

DEUTSCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

10829 Berlin, 13. April 2007
Kolonnenstraße 30 L
Telefon: 030 78730-355
Telefax: 030 78730-320
GeschZ.: III 35-1.19.14-314/06

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Zulassungsnummer:

Z-19.14-1831

Antragsteller:

Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Geltungsdauer bis:

30. April 2012

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 13 Seiten und 26 Anlagen.



I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 5 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

- 1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Brandschutzverglasung, "Schüco ADS 80 FR 30" genannt, und deren Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13¹.
- 1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist aus Scheiben, einem Rahmen aus Aluminiumprofilen mit innen liegenden Brandschutzmassen, den Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Die Brandschutzverglasung darf als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden angewendet werden.
- 1.2.2 Die Brandschutzverglasung darf bei Verwendung der Isolier-Verbundglasscheiben auch als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, äußeren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden angewendet werden.
- 1.2.3 Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung verhindern bei Zugrundelegung des Normbrandes nach DIN 4102-2 den Flammen- und Brandgasdurchtritt über mindestens 30 Minuten, jedoch nicht den Durchtritt der Wärmestrahlung. Sie dürfen daher nur an Stellen eingebaut werden, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften wegen des Brandschutzes keine Bedenken bestehen (z. B. als Lichtöffnungen in Flurwänden, wobei die Unterkante der Verglasung mindestens 1,8 m über dem Fußboden angeordnet sein muss).

Über die Zulässigkeit ihrer Anwendung entscheidet die zuständige örtliche Bauaufsichtsbehörde in jedem Einzelfall, sofern nicht bauaufsichtliche Vorschriften die Zulässigkeit regeln.

- 1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80° bis 90°) in
- mindestens 11,5 cm dicke Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk nach DIN 1053-1² mit Steinen mindestens der Festigkeitsklasse 12 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
 - mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1³ mindestens der Betonfestigkeitsklasse C8/10 bzw. C12/15 (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1³, Tabelle 3, sind zu beachten.) oder nach DIN 1045⁴ mindestens der Festigkeitsklasse B 10 bzw. B 15 oder
 - mindestens 17,5 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1² mit Porenbeton-Blocksteinen bzw. Porenbeton-Plansteinen nach DIN V 4165⁵ mindestens der Festigkeitsklasse 4 und Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III oder

1	DIN 4102-13:1990-05	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen
2	DIN 1053-1:1996-11	Mauerwerk; Berechnung und Ausführung
3	DIN 1045-1:2001-07	Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 1: Bemessung und Konstruktion
4	DIN 1045:1988-07	Beton und Stahlbeton; Bemessung und Ausführung
5	DIN V 4165:2003-06	Porenbeton-Blocksteine und Porenbeton-Plansteine



- mindestens 10 cm dicke Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4⁶, Tab. 48, und maximal 4500 mm Wandhöhe, jedoch nur bei seitlichem Anschluss und bei Anwendung als Bauart zur Errichtung innerer Wände bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden

einzubauen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2⁷ angehören.

Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)⁸ Bauplatten bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile und an klassifizierte Holzbauteile, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4⁶, angrenzen.

- 1.2.5 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4500 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

Die Brandschutzverglasung darf aus vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmenelementen zusammengesetzt werden.

- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass für folgende Scheibentypen Einzelglasflächen (maximale Scheibengröße) mit den nachstehenden maximalen Abmessungen entstehen:

Scheibentyp	Hochformat		Querformat	
	Breite	Höhe	Breite	Höhe
"SGG CONTRFLAM LITE" u. "SGG CONTRFLAM LITE ISO"	1400	2860	1400	1200
"Pilkington Pyrodur Typ 30-1.."	1200	2300	2300	1200
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-2.." u. "Pilkington Pyrodur-Typ 30-3..."	1400	3000	2430	1400
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-27" u. "Pilkington Pyrodur-Typ 30-28"	1400	3000	2430	1400
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-200"	1400	3000	2430	1400
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-201"	1200	2600	2600	1200

- 1.2.7 In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen an Stelle der Scheiben Ausfüllungen gemäß Abschnitt 2.1.5 mit den maximalen Abmessungen 1400 mm x 3000 mm im Hochformat und 2430 mm x 1400 mm im Querformat eingesetzt werden.

- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.

- 1.2.9 Die Brandschutzverglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.

- 1.2.10 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

- 1.2.11 Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- bzw. Schallschutz gestellt werden.

6 DIN 4102-4:1998-05, einschließlich aller Berichtigungen und DIN 4102-1/A1:2004-11 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

7 DIN 4102-2:1977-09 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Bauteile; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

8 DIN 4102-1:1998-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen



2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

2.1.1.1 Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Scheiben der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN (INTERNATIONAL) AG, Bern (CH), oder der Firma Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen zu verwenden

- Verbundglasscheiben "SGG CONTRAFLAM LITE" entsprechend Anlage 19 oder
- Isolierglasscheiben "SGG CONTRAFLAM LITE ISO" entsprechend Anlage 19 oder
- Verbundglasscheiben "Pilkington Pyrodur-Typ 30-1.." entsprechend Anlage 20 oder
- Isolier-Verbundglasscheiben "Pilkington Pyrodur-Typ 30-2.." bzw. "Pilkington Pyrodur-Typ 30-3.." entsprechend Anlage 21 oder
- Isolier-Verbundglasscheiben "Pilkington Pyrodur-Typ 30-27" entsprechend Anlage 22 oder
- Isolier-Verbundglasscheiben "Pilkington Pyrodur-Typ 30-28" entsprechend Anlage 23 oder
- Verbundglasscheiben "Pilkington Pyrodur-Typ 30-200" entsprechend Anlage 24 oder
- Verbundglasscheiben "Pilkington Pyrodur-Typ 30-201" entsprechend Anlage 25

2.1.1.2 Für die in den Anlagen genannten Scheibentypen sind folgende Basisglasprodukte zu verwenden:

- Spiegelglas nach DIN 1249-3:1980-02 mit den physikalischen Eigenschaften nach DIN 1249-10:1990-08 bzw. Floatglas nach DIN EN 572-9:2005-01 nach Bauregelliste B Teil 1, lfd. Nr. 1.11.1 in Verbindung mit Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.10
- Gussglas nach DIN 1249-4:1980-02 mit den physikalischen Eigenschaften nach DIN 1249-10:1990-08 bzw. Ornamentglas nach DIN EN 572-9:2005-01 nach Bauregelliste B Teil 1, lfd. Nr. 1.11.1 in Verbindung mit Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.10
- Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) nach DIN 1249-12:1990-09 aus Spiegelglas bzw. thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2 aus Floatglas nach Bauregelliste B Teil 1, lfd. Nr. 1.11.6 in Verbindung mit Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.12
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 12543-2, -5, -6 aus den v. g. Gläsern nach Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.8

2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten

2.1.2.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung sind Aluminium-Verbundprofile der Legierung EN AW-6060.71 F22 nach DIN EN 12020-1⁹ entsprechend Anlage 16 zu verwenden, die durch PA-Formleisten und Aluminiumverbundleisten zu Hohlkammerprofilen zusammen zu setzen sind. Die Hohlräume der Profile sind werkseitig mit Streifen einer speziellen Brandschutzmasse¹⁰ in Abhängigkeit von der Profildicke, entsprechend den Anlagen 16 und 17 auszufüllen. Die Zusammensetzung der Brandschutzmasse muss der bei den Zulassungsprüfungen verwendeten entsprechen. Die Mindestabmessungen der Rahmenprofile betragen 34 mm x 80 mm.

⁹ DIN EN 12020-1: Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063 - Teil 1: Technische Lieferbedingungen

¹⁰ Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



Wahlweise dürfen die Rahmenprofile in Eloxalqualität nach DIN 17611:2006-08 ausgeführt werden.

Wahlweise dürfen Profilkopplungen bis zu einer Breite ≤ 300 mm mit querschnittsgleichen Profilen gemäß den Anlagen 5 und 7 ausgeführt werden.

Die Brandschutzverglasung darf aus werksmäßig vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmenelementen zusammengesetzt werden.

2.1.2.2 Für die Rahmenecken der Brandschutzverglasung sind spezielle Eckverbinder¹⁰ entsprechend Anlage 14 zu verwenden. Für die Verbindungen zwischen den Rahmenpfosten und den Rahmenriegeln sind spezielle T-Verbinder¹⁰ in Verbindung mit speziellen Klemmschrauben¹⁰ entsprechend Anlage 15 zu verwenden.

2.1.2.3 Bei diesen - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt (s. Abschnitt 3).

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

2.1.2.4 Zur Glashalterung sind so genannte Glashalter bzw. Gegenhalter aus Edelstahl (Werkstoffnummer 1.4016) gemäß Anlage 9 anzuordnen.

2.1.2.5 Als Glashalteleisten müssen Aluminiumprofile (so genannte Glasleisten) der Legierung EN AW-6060.71 F22 nach DIN EN 12 020-1⁹ entsprechend Anlage 16 verwendet werden.

2.1.3 Dichtungen

2.1.3.1 In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungen der Fa. Schüco International KG, Bielefeld, entsprechend Anlage 16 einzubauen.

2.1.3.2 Zwischen den Stirnseiten der Scheiben bzw. Ausfüllungen und dem Rahmen (Falzgrund) sind umlaufend Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff¹⁰ der Firma Schüco International KG, Bielefeld, einzusetzen (s. Anlagen 2 bis 8 und 16).

2.1.4 Befestigungsmittel

2.1.4.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen müssen bauaufsichtlich zugelassene Dübel mit Stahlschrauben - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.1.4.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Trennwänden sowie den bekleideten Stahl- und Holzbauteilen sowie den klassifizierten Holzbauteilen müssen geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.1.5 Ausfüllungen

Werden nach Abschnitt 1.2.7 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür mindestens 25 mm dicke, nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A)⁸ Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-00-643 zu verwenden, die wahlweise beidseitig mit einem 2 mm dicken Aluminium- oder Stahlblech bzw. mit einem 2 mm dicken Aluminium- oder Stahlblech auf der einen Seite und einer 6 mm dicken Scheibe aus Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG) nach DIN 1249-12¹¹ aus Spiegelglas bzw. thermisch vorgespanntem Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2¹² aus Floatglas nach Bauregelliste B Teil 1, lfd. Nr. 1.11.6 in Verbindung mit Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.12 auf der anderen Seite, bekleidet werden dürfen (s. Anlage 10).

11 DIN 1249-12: 1990-09 Flachglas im Bauwesen; Einscheiben-Sicherheitsglas; Begriff, Maße, Bearbeitung, Anforderungen

12 DIN EN 12150-2:2005-02 Glas im Bauwesen – Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas – Teil 2 Konformitätsbewertung/Produktnorm



Wahlweise dürfen die Bekleidungen aus Aluminium- oder Stahlblech der wie vor beschriebenen Ausfüllungen flächenbündig mit dem Rahmen aufgeweitet werden. Die entstehenden Hohlräume sind mit nichtbrennbarer (Baustoffklasse DIN 4102-A)⁸ Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss, auszufüllen (s. Anlage 10).

Bei diesen - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse G 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit einschließlich der Absturzsicherung und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu führen.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung der Bauprodukte

2.2.1 Herstellung

2.2.1.1 Bei der Herstellung der Bauprodukte sind die jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 einzuhalten.

2.2.1.2 Wird die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.4 aus werksmäßig vorgefertigten Rahmenelementen zusammengesetzt, sind dafür Rahmenprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 sowie Eck- und T-Verbinder nach Abschnitt 2.1.2.2 zu verwenden.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Der Transport der Glasscheiben darf nur mit geeigneten Transporthilfen durchgeführt werden, die eine Verletzung der Glaskanten ausschließen. Bei Zwischenlagerung an der Baustelle sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glaskanten vorzusehen; ebenso sind große Temperaturschwankungen und Einwirkung von Feuchtigkeit zu vermeiden.

2.2.3 Kennzeichnung

2.2.3.1 Kennzeichnung der Scheiben nach Abschnitt 2.1.1.1

Jede Scheibe nach Abschnitt 2.1.1.1 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die für den Zulassungsgegenstand zu verwendenden Verbund- bzw. Isolierglasscheiben müssen mit einem Ätzstempel gekennzeichnet sein, der folgende Angaben enthalten muss:

- Name des Herstellers der Verbund- bzw. Isolier- bzw. Isolier-Verbundglasscheibe
- Bezeichnung: "SGG CONTRFLAM LITE" bzw.
"Pilkington Pyrodur Typ 30-1.." bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-2.." bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-3.." bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-27" bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-28" bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-200" bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-201"

Außerdem muss jede Verbund- bzw. Isolier- bzw. Isolier-Verbundglasscheibe einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Verbund- bzw. Isolierglasscheibe
"SGG CONTRFLAM LITE" bzw.
"SGG CONTRFLAM LITE ISO" bzw.
"Pilkington Pyrodur Typ 30-1.." bzw.



"Pilkington Pyrodur-Typ 30-2.." bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-3.." bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-27" bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-28" bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-200" bzw.
"Pilkington Pyrodur-Typ 30-201"

- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer:
 - Z-19.14-266 (für "Pilkington Pyrostop-Typ 30-1.." und "Pilkington Pyrodur-Typ 30-201") bzw.
 - Z-19.14-515 (für "Pilkington Pyrodur-Typ 30-200") bzw.
 - Z-19.14-516 (für "Pilkington Pyrostop-Typ 30-2.." bzw. "Pilkington Pyrostop-Typ 30-3..", "Pilkington Pyrodur-Typ 30-27" und "Pilkington Pyrodur-Typ 30-28") bzw.
 - Z-19.14-1036 (für "SGG CONTRFLAM LITE" und "SGG CONTRFLAM LITE ISO") bzw.
 - Bildzeichen oder Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- Herstellwerk
- Dicke der Scheibe: mm
- Größe: mm x mm
- Herstellungsjahr:
- Vermerk: "Kanten nicht nacharbeiten!" bzw. "Scheiben nicht nachschneiden!"

2.2.3.2 Kennzeichnung der Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.1, 2.1.2.5, 2.1.3.2 und 2.1.4.1, der nichtbrennbaren Bauplatten und der nichtbrennbaren Mineralwolle nach Abschnitt 2.1.5

Die Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.1, 2.1.2.5, 2.1.3.2 und 2.1.4.1, die nichtbrennbaren Bauplatten und die nichtbrennbare Mineralwolle nach Abschnitt 2.1.5 bzw. die Verpackungen der Produkte oder die Beipackzettel oder die Lieferscheine oder die Anlagen zu den Lieferscheinen müssen jeweils vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.2.3.3 Kennzeichnung der Scheiben nach Abschnitt 2.1.5

Die Scheiben nach Abschnitt 2.1.5 bzw. die Verpackungen des Produkts oder die Beipackzettel oder die Lieferscheine oder die Anlagen zu den Lieferscheinen müssen jeweils vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) bzw. mit der CE-Kennzeichnung und dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder versehen sein. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

2.2.3.4 Kennzeichnung der vorgefertigten Rahmenelemente

Die werksmäßig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 oder ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die werksmäßig vorgefertigten Rahmenelemente müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Rahmenelemente für Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"



- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-1831
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:

2.2.3.5 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild dauerhaft zu kennzeichnen, das folgende Angaben eingepreßt enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30" der Feuerwiderstandsklasse G 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des Herstellers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom Hersteller
- Zulassungsnummer: Z-19.14-1831
- Herstellungsjahr:.....

Das Schild ist auf den Rahmen der Brandschutzverglasung zu schrauben (Lage s. Anlage 1).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Allgemeines

2.3.1.1 Übereinstimmungsnachweis für die Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk durch Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen.

2.3.1.2 Für die Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.2, 2.1.2.4 und 2.1.3.1 ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204:2005-01 nachzuweisen.

Für die Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.1, 2.1.2.1, 2.1.2.5, 2.1.3.2 und 2.1.4.1 sowie die nichtbrennbaren Bauplatten, die nichtbrennbare Mineralwolle und die Scheiben nach Abschnitt 2.1.5 gilt:

Diese Bauprodukte dürfen für die Herstellung der Brandschutzverglasung nur verwendet werden, wenn für sie die im jeweiligen Verwendbarkeitsnachweis geforderte Übereinstimmungsnachweis bzw. die im jeweiligen Brauchbarkeitsnachweis geforderte Konformitätserklärung und der Übereinstimmungsnachweis vorliegen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der werksmäßig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.2 sowie der Bauprodukte nach den Abschnitten 2.1.2.2, 2.1.2.4 und 2.1.3.1 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile



- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise

3.1.1 Allgemeines

Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (außer ihrem Eigengewicht) keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.

Sofern der obere bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß Anlage 1 schräg oder gerundet ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

3.1.2 Nachweis der Glasscheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Vertikalverglasung sind gemäß den TRLV¹³ für die im Einzelfall geltenden Verhältnisse zu führen.

3.1.3 Nachweis der Rahmenkonstruktion

3.1.3.1 Anwendung als Außenwand

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse nachzuweisen.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als äußere Wand bzw. in äußeren Wänden ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die in die Pfosten-Riegel-Konstruktion eingeleiteten Lasten nach technischen Baubestimmungen, unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten zulässigen Spannungen und Durchbiegungen, aufgenommen werden können. Für die zulässigen Durchbiegungen der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich die TRLV¹³ zu beachten.

3.1.3.2 Anwendung als Innenwand

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als innere Wand bzw. in inneren Wänden ist die Standsicherheit entsprechend DIN 4103-1¹⁴ (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereich 2) nachzuweisen bzw. der geprüften statischen Berechnung Nr. 06391 der Firma Schüco International KG vom 19.07.2006 zu entnehmen. Danach sind z. B. für Brandschutzverglasungen mit einer Höhe von 4500 mm und einen Pfostenabstand von 2500 mm das Rahmenprofil Nr. 150920 für den Einbaubereich 1 und das Rahmenprofil Nr. 150300 für den Einbaubereich 2 nachgewiesen (Rahmenprofile s. Anlage 16).

13 TRLV:1998-05 Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen; veröffentlicht in den "Mitteilungen" DIBt, 6/1998

14 DIN 4103-1: 1984-07 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise

Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchlaufen.

3.1.4 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den oberen und unteren Laibungen dürfen nur allgemein bauaufsichtlich zugelassene Dübel mit Stahlschrauben verwendet werden.

Beim seitlichen Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand bzw. beim Anschluss an bekleidete Stahl- und Holzbauteile und klassifizierte Holzbauteile sind geeignete Befestigungsmittel – gemäß den statischen Erfordernissen – zu verwenden.

3.2 Wärme- und Schallschutz

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- bzw. Schallschutz gestellt werden.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung – sofern erforderlich, auch über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen zu den Abschnitten 2.1.2.1, 2.1.2.2, 2.1.3.2 und 4.2.2.1 - und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau

4.2.1 Bestimmungen für den Zusammenbau der Rahmenprofile und der Glashalteleisten

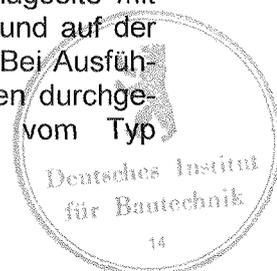
4.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung sind Aluminium-Verbundprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 entsprechend Anlage 16 zu verwenden, deren Hohlräume jeweils mit Streifen einer Brandschutzmasse ausgefüllt sind.

Die auf Gehrung zu fertigenden Rahmenecken der Brandschutzverglasung sind entsprechend Anlagen 14 mit speziellen Eckverbindern nach Abschnitt 2.1.2.2 auszuführen, die in den Rahmenprofilen mit Nägeln zu fixieren und einzukleben sind.

Zwischen den Rahmenpfosten sind die Rahmenriegel einzusetzen. Die Verbindung ist entsprechend Anlage 15 mit speziellen T-Verbindern nach Abschnitt 2.1.2.2 auszuführen, die mit Nägeln zu fixieren und zu verkleben sowie mit speziellen Klemmschrauben nach Abschnitt 2.1.2.2 zu befestigen sind.

Für den Sockelbereich der Brandschutzverglasung dürfen entsprechend den Anlagen 3, 11 und 16 wahlweise verschiedene Rahmenprofile eingesetzt werden.

Sollen gemäß Abschnitt 1.2.4 vorgefertigte Rahmenelemente seitlich aneinander gereiht werden, dürfen Profilkopplungen nach Abschnitt 2.1.2.1 bis zu einer Breite ≤ 300 mm entsprechend den Anlagen 5 und 7 ausgeführt werden, die auf der Anschlagseite mit speziellen, 100 mm langen, h- förmigen Profilen in Abständen von 500 mm und auf der anderen Seite in Abständen ≤ 300 mm durch Schrauben zu verbinden sind. Bei Ausführung der Kopplungsprofile gemäß Anlage 5 ist zwischen den Rahmenprofilen durchgehend eine 25 mm dicke, nichtbrennbare Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ



"PROMATECT-H" anzuordnen. Diese Kopplungsprofile sind in Abständen ≤ 333 mm miteinander zu verbinden.

- 4.2.1.2 Zur Glashalterung sind so genannten Glashalter bzw. Gegenhalter nach Abschnitt 2.1.2.4 - auf der Profilschlagseite in Abständen ≤ 400 mm und auf der Gegenseite entsprechend den Angaben auf Anlage 9 - anzuordnen.

Die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.5 sind auf die Rahmenprofile aufzuklipsen (s. Anlagen 2 bis 8 und 10).

- 4.2.2 Bestimmungen für den Scheibeneinbau

- 4.2.2.1 Die Scheiben sind auf je zwei 100 mm lange und mindestens 2 mm dicke Klötzchen¹⁰ abzusetzen. In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. Rahmenprofilen sind EPDM-Dichtungen nach Abschnitt 2.1.3.1 entsprechend den Anlagen 3, 4, 7, 8 und 10 einzusetzen.

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmen (Falzgrund) sind umlaufend Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff nach Abschnitt 2.1.3.2 einzusetzen (s. Anlagen 2 bis 8 und 10).

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen muss längs aller Ränder mindestens 18 mm betragen.

- 4.2.2.2 Auf die Verbundglasscheiben dürfen Sprossen aus Aluminium mit doppelseitigem Klebeband aufgeklebt werden. Die Sprossen dürfen maximal 300 mm breit sein und müssen untereinander einen Abstand ≥ 200 mm haben (s. Anlage 4).

- 4.2.2.3 Werden gemäß Abschnitt 1.2.7 in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) Ausfüllungen an Stelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden. Der Einbau muss gemäß Anlage 10 erfolgen.

4.3 Bestimmungen für den Einbau der Brandschutzverglasung

- 4.3.1 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist entsprechend den Anlagen 1, 11 und 12 in Abständen ≤ 800 mm unter Verwendung von Befestigungsmittel gemäß Abschnitt 2.1.4.1 an den angrenzenden Massivbauteilen zu befestigen.

- 4.3.2 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand

Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand in Ständerbauart mit Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten muss entsprechend Anlage 13 mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 in Abständen ≤ 800 mm ausgeführt werden.

Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand in Ständerbauweise muss aus einer Stahlunterkonstruktion bestehen, die beidseitig mit je zwei und in den Laibungen mit je einer 12,5 mm dicken Gipskartonfeuerschutzplatte(n) beplankt sein muss. Die Trennwand muss mindestens 10 cm dick sein. In den Hohlräumen zwischen den Beplankungen sind Mineralfasermatten anzuordnen. Der Aufbau muss im Übrigen den Bestimmungen der DIN 4102-4⁶ für Wände mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

- 4.3.3 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile oder an klassifizierte Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahl- bzw. Holzbauteile oder an klassifizierte Holzbauteile ist entsprechend Anlage 13 unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 in Abständen ≤ 800 mm auszuführen. Die bekleideten Stahl- bzw. Holzbauteile bzw. die klassifizierten Holzbauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4⁶ angehören.



- 4.3.4 Alle Fugen zwischen dem Rahmen und den Laibungen der angrenzenden Bauteile müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)⁸ Baustoffen verschlossen werden, z. B. mit Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder mit nichtbrennbarer Mineralwolle, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss.

Wahlweise dürfen diese Fugen auch mit einem schwerentflammbar (Baustoffklasse DIN 4102-B1)⁸ Brandschutzschaum, bei einer Begrenzung der Fugenbreite von 20 mm, verschlossen werden.

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 26). Diese Erklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

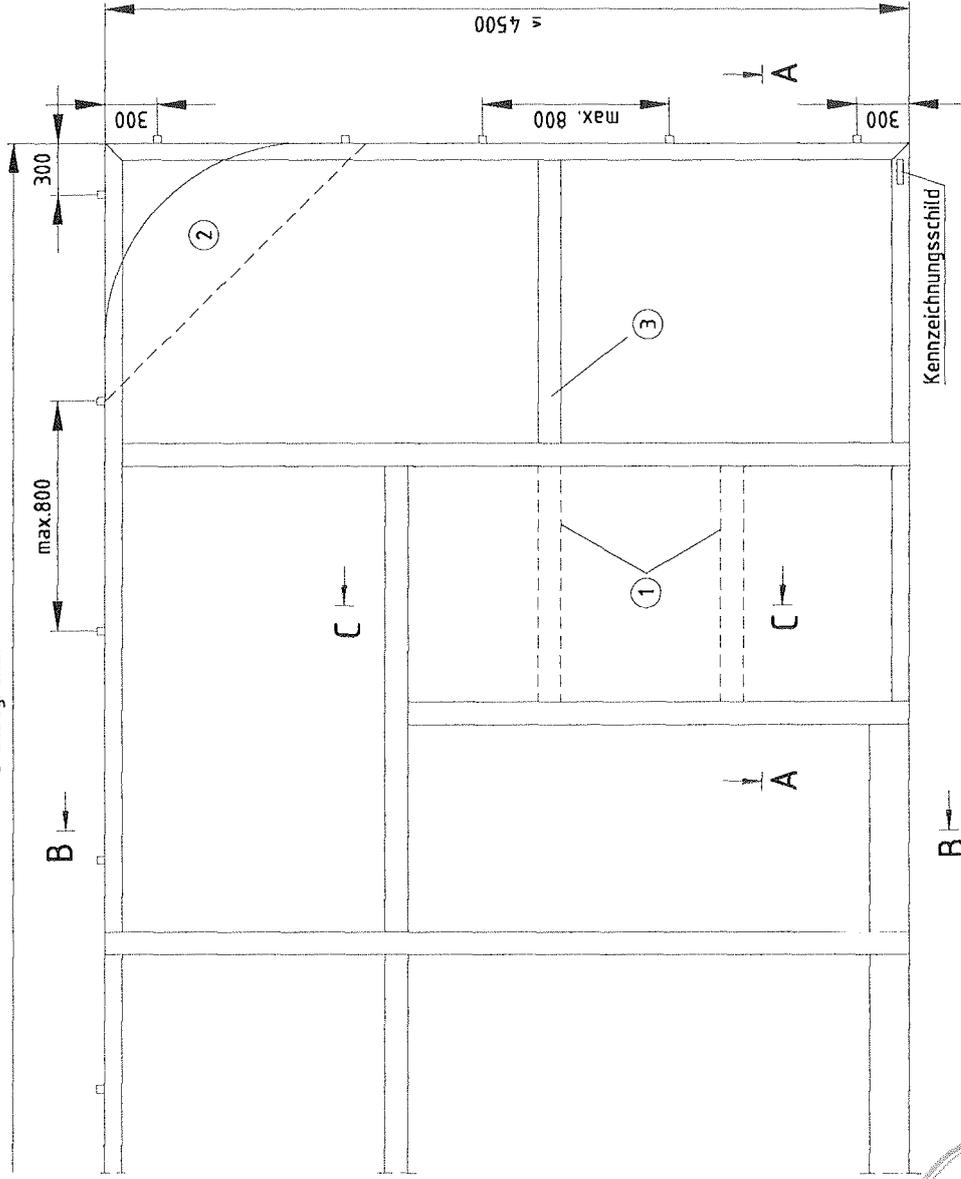
Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

Bolze

Beglaubigt



L unbegrenzt



Maße in mm.

Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0001

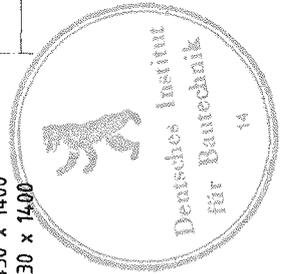
- ① aufgeklebte Sprossen 28-300mm
Lage beliebig, Abstand > 200mm
- ② wahlweise gerundeter oder schräger
seitlicher oberer u./o. seitlicher unterer
Anschluß an Massivbauwände
- ③ glassteilende Sprossen Lage beliebig

Max. Scheibenabmessungen im Hochformat :

SGG CONTRAFLAM LITE	BxH = 1400 x 2860
SGG CONTRAFLAM LITE ISO	BxH = 1400 x 2860
Pilkington Pyrodur Typ 30-1.	BxH = 1200 x 2300
Pilkington Pyrodur Typ 30-201	BxH = 1200 x 2600
Pilkington Pyrodur Typ 30-200	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrodur Typ 30-2../3.	BxH = 1400 x 3000
Pilkington Pyrodur Typ 30-27/28	BxH = 1400 x 3000
Ausfüllung	BxH = 1400 x 3000

Max. Scheibenabmessungen im Querformat :

SGG CONTRAFLAM LITE	BxH = 2400 x 1200
SGG CONTRAFLAM LITE ISO	BxH = 2400 x 1200
Pilkington Pyrodur Typ 30-1.	BxH = 2300 x 1200
Pilkington Pyrodur Typ 30-201	BxH = 2600 x 1200
Pilkington Pyrodur Typ 30-200	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrodur Typ 30-2../3.	BxH = 2430 x 1400
Pilkington Pyrodur Typ 30-27/28	BxH = 2430 x 1400
Ausfüllung	BxH = 2430 x 1400



Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Übersicht (Beispiel)

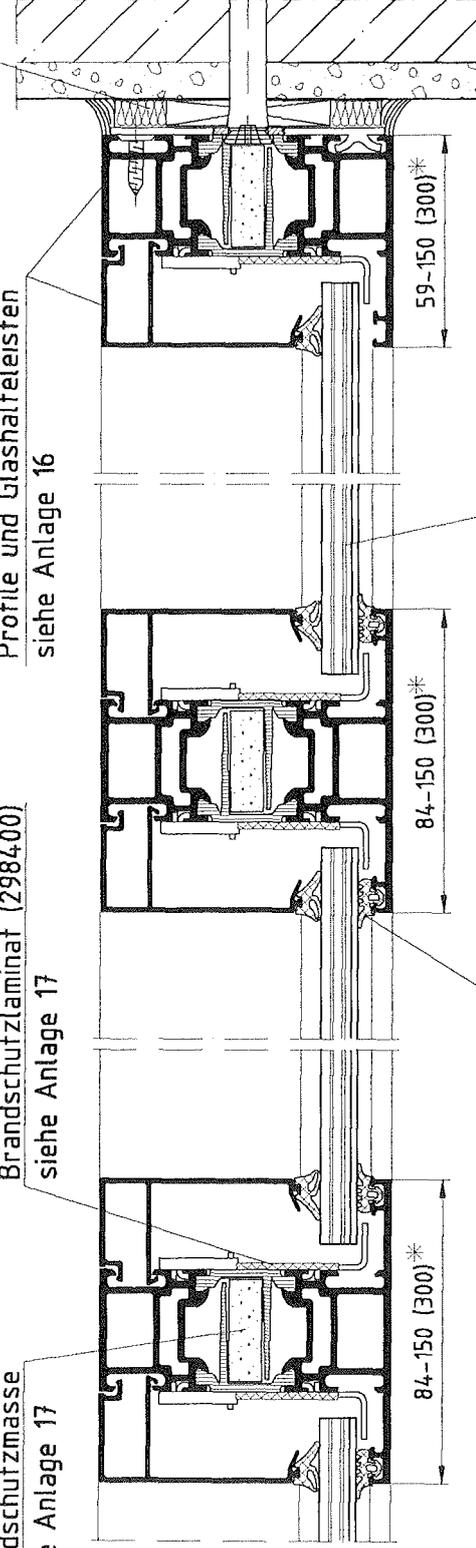
Anlage 1

zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Wandanschluß
siehe Anlage 12/13

Brandschutzlaminat (298400)
siehe Anlage 17

Profile und Glashalteleisten
siehe Anlage 16



Glasdichtungen
siehe Anlage 17

Brandschutzglas
siehe Anlage 01/10

* Rahmenbreiten bis 300 durch Profilkopplungen
entsprechend den Anlagen 5 und 7

Maße in mm.

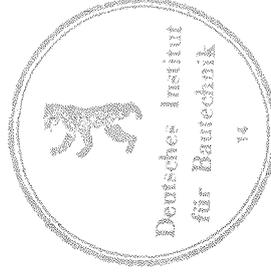
Ausg.: 0100

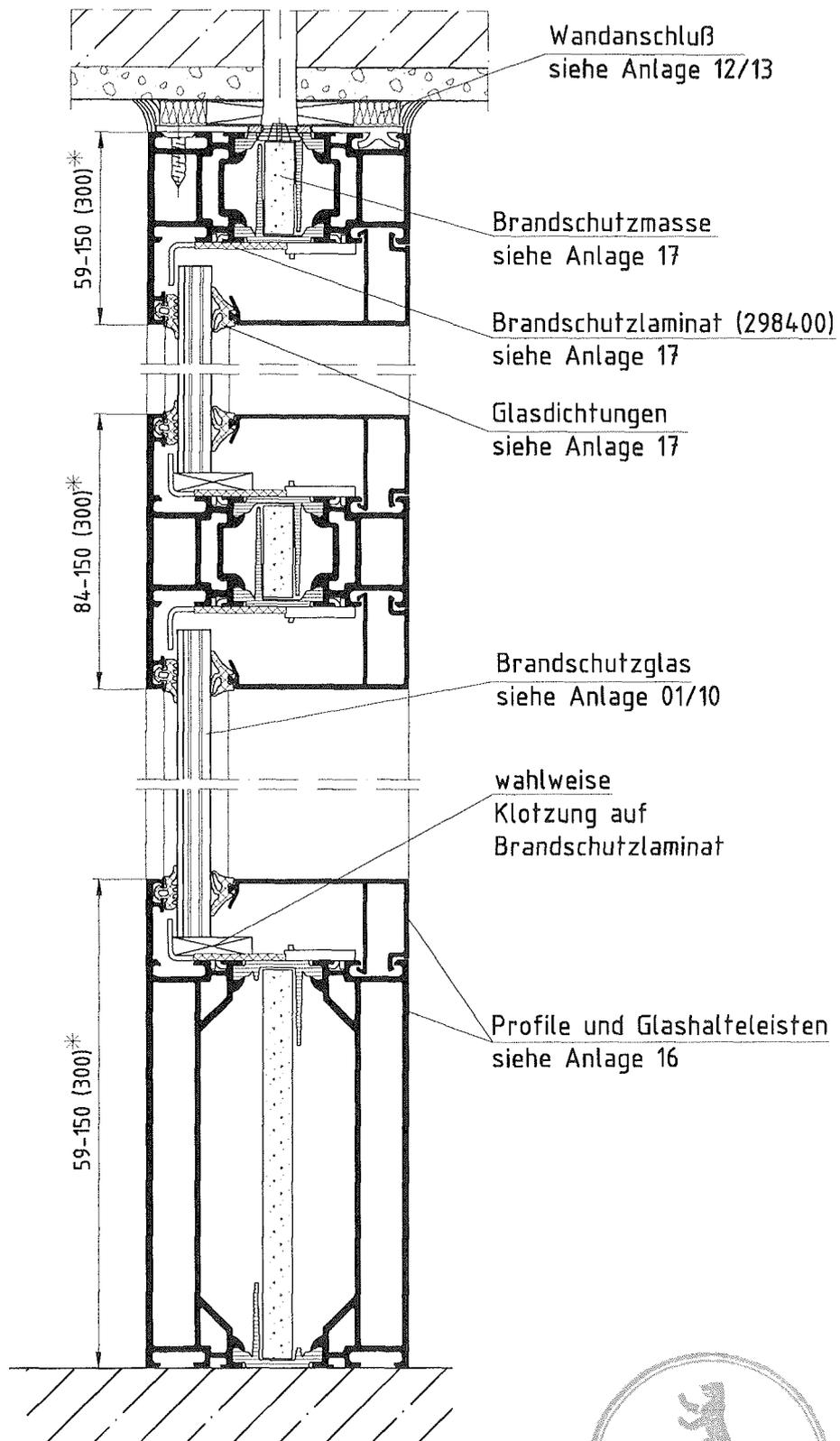
V8-37067 VA 0002

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Horizontalschnitt A - A

Anlage 2
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007





* Rahmenbreiten bis 300 durch Profilkopplungen
entsprechend den Anlagen 5 und 7



Maße in mm.

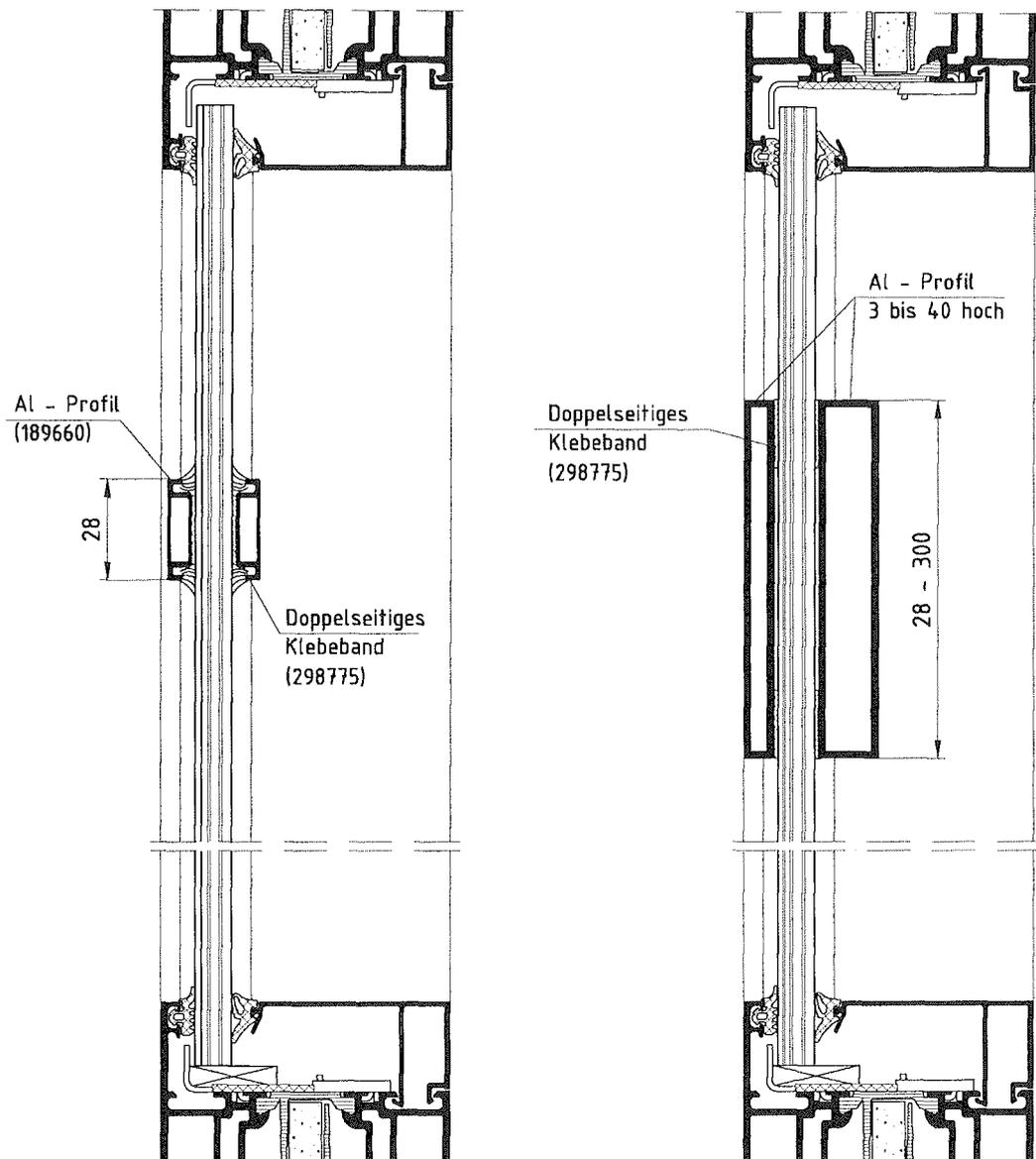
Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0003

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Vertikalschnitt B - B

Anlage 3
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007



Geklebte Sprossen

Sprossen dürfen waagrecht, senkrecht oder schräg
in beliebiger Lage, jedoch in Abständen ≥ 200 mm, aufgeklebt werden.



Maße in mm.

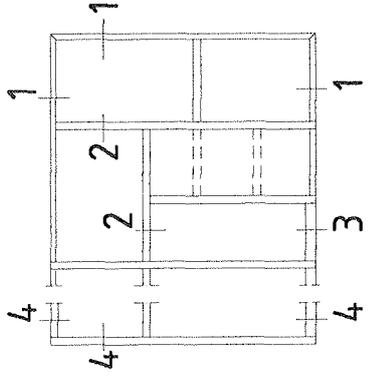
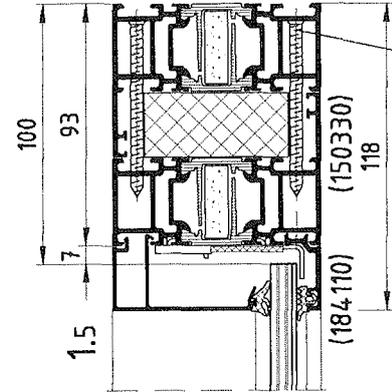
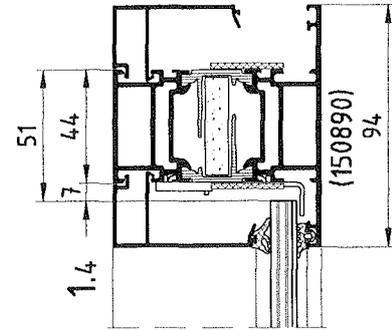
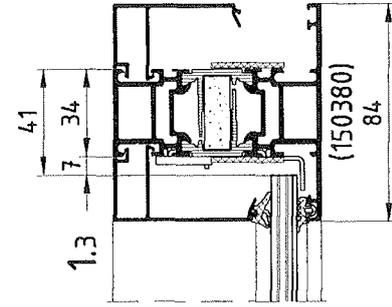
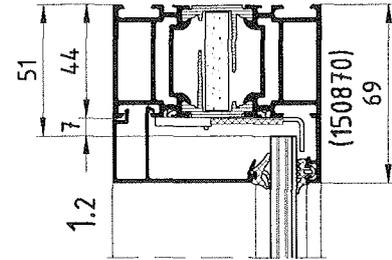
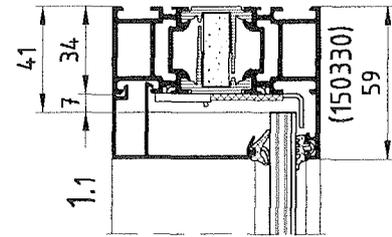
Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0004

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

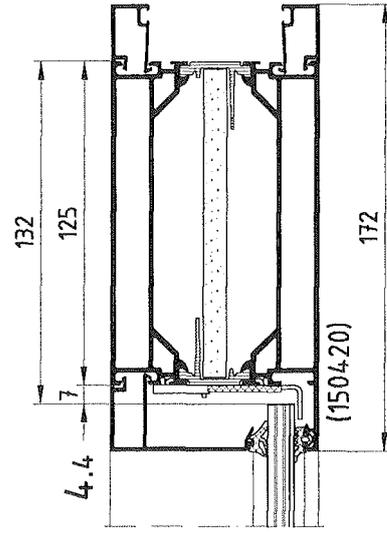
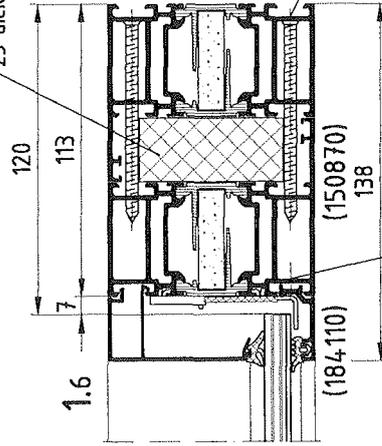
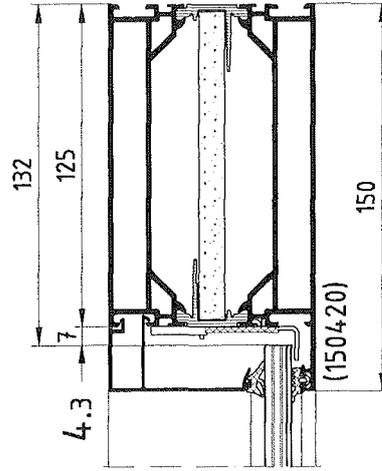
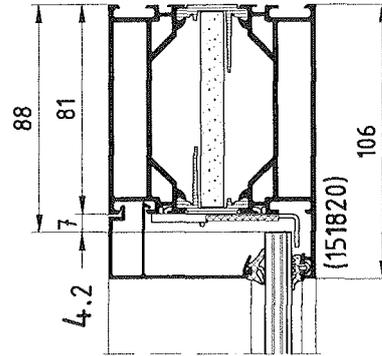
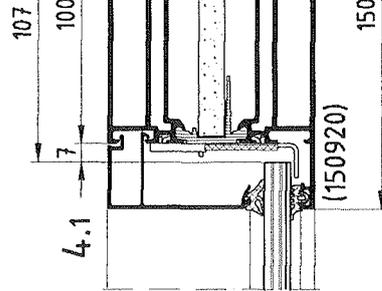
Vertikalschnitt C - C

Anlage 4
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007



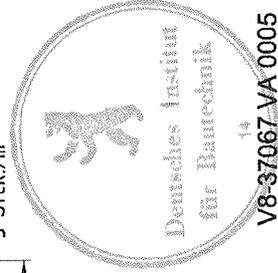
(205084)
ST 4.8x70, 3 Stck./m

Silikatplatte
25 dick



(225020)
ST 3.9x13
3 Stck./m

(205642)
ST 4.8x80
3 Stck./m



Deutsches Institut
für Bautechnik

V8-37067 VA 0005
14

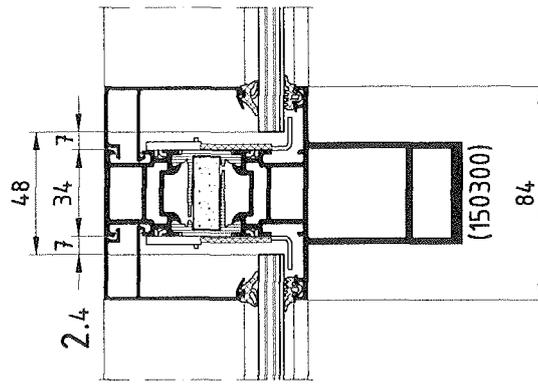
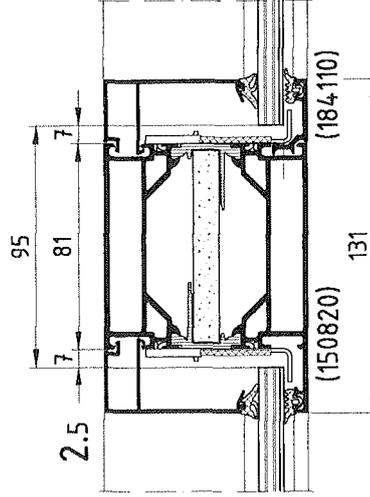
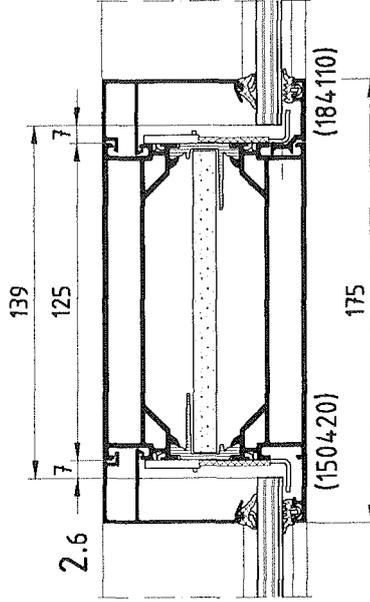
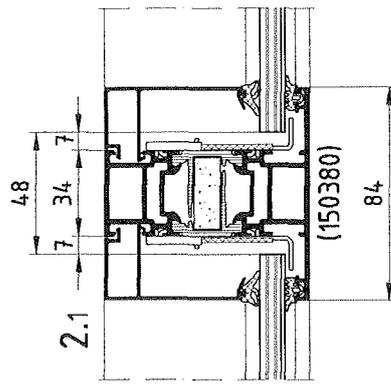
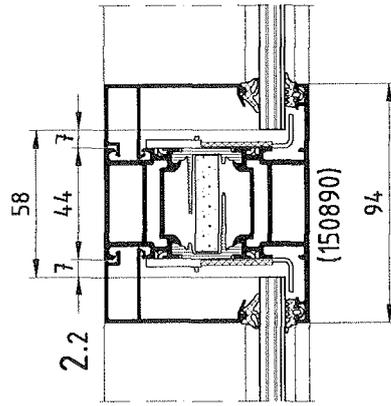
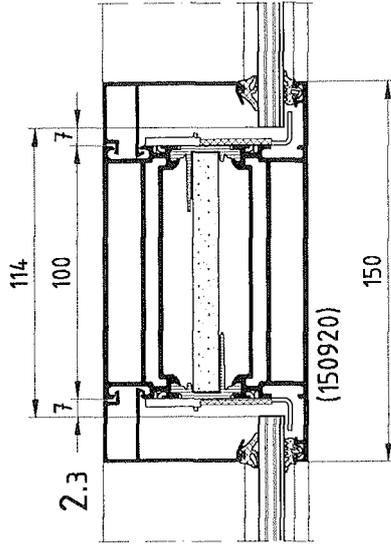
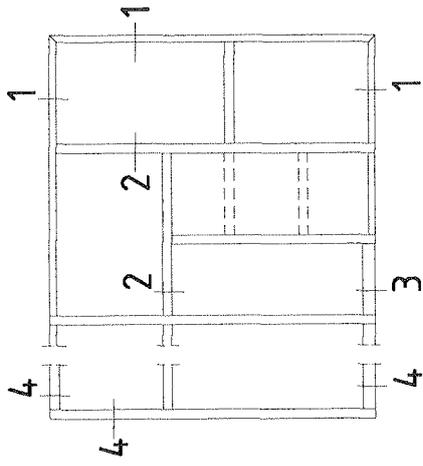
Ausg.: 0100

Maße in mm.

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 5
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Schnittpunkte wahlweise



Maße in mm.

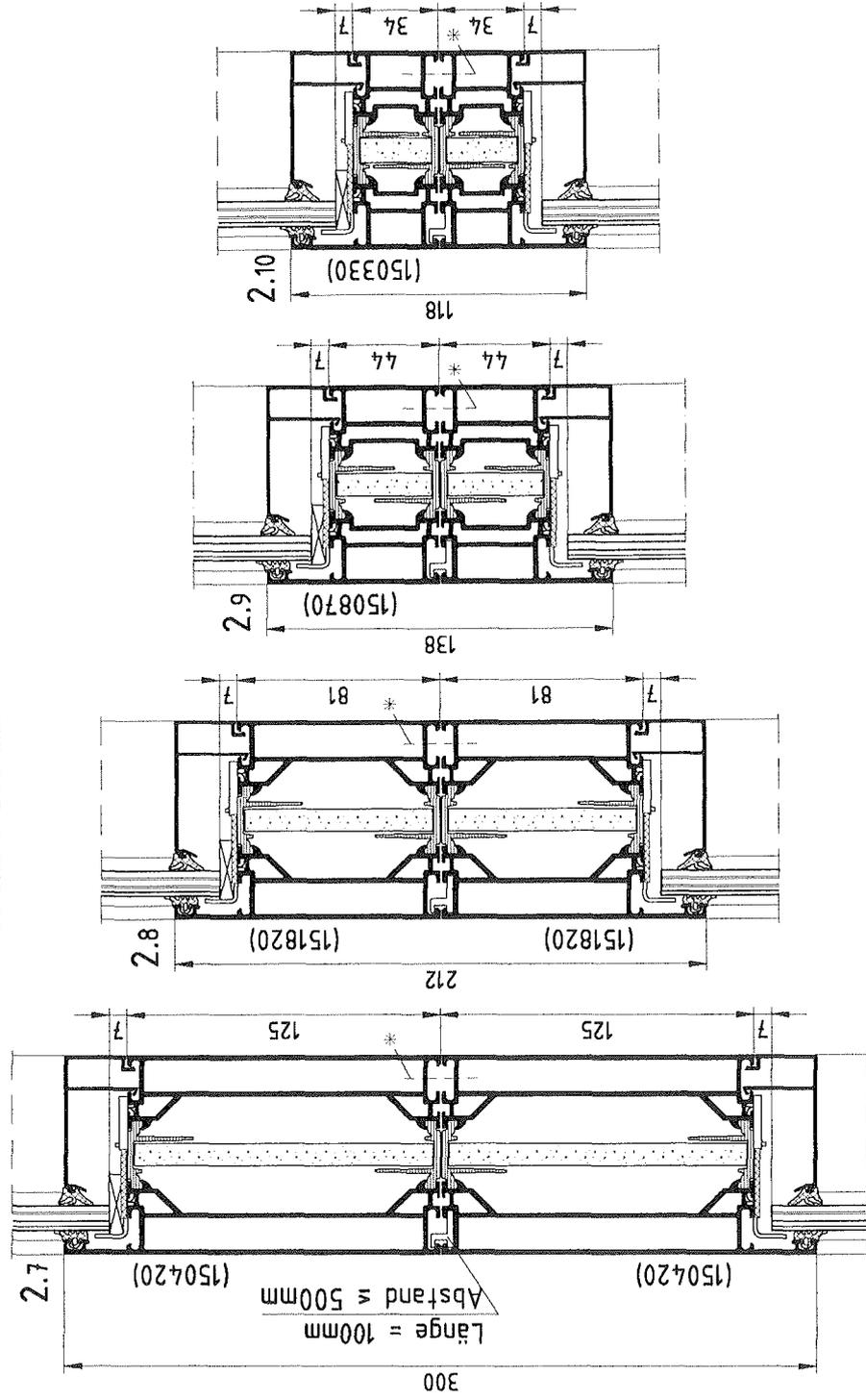
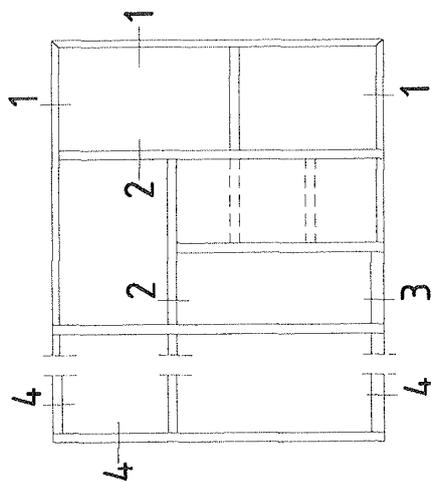
Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0006

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 6
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Schnittpunkte wahlweise



* L.-Blechschr. ST 4.8x20
Abstand ≤ 300 mm

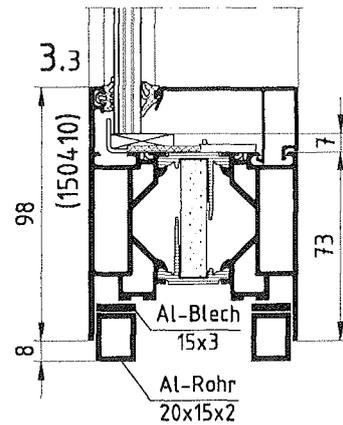
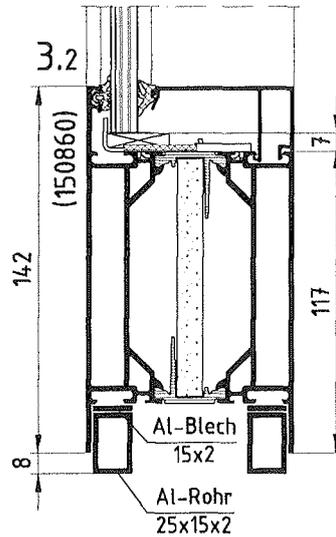
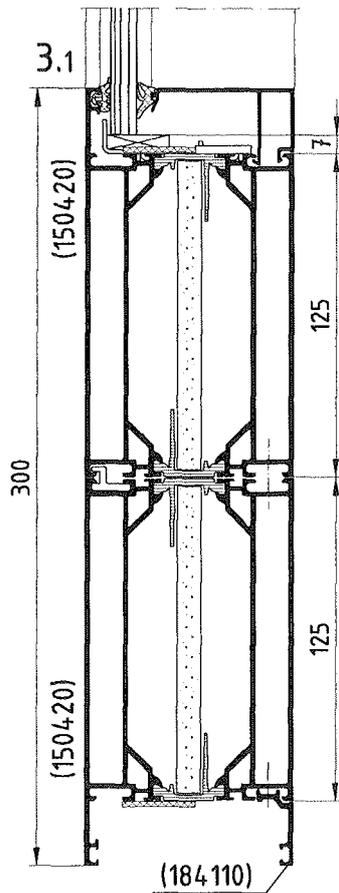
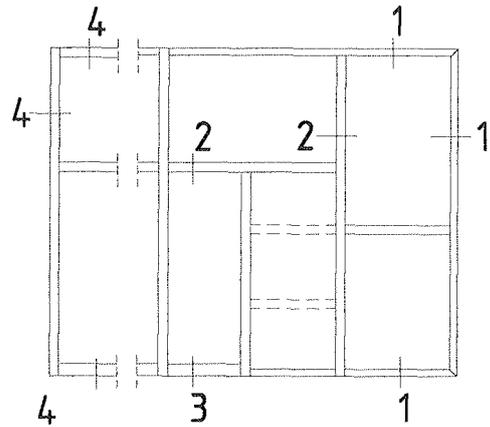


Masse in mm. Ausg.: 0100 V8-37067 VA 0007

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 7
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Schnittpunkte wahlweise



Maße in mm.

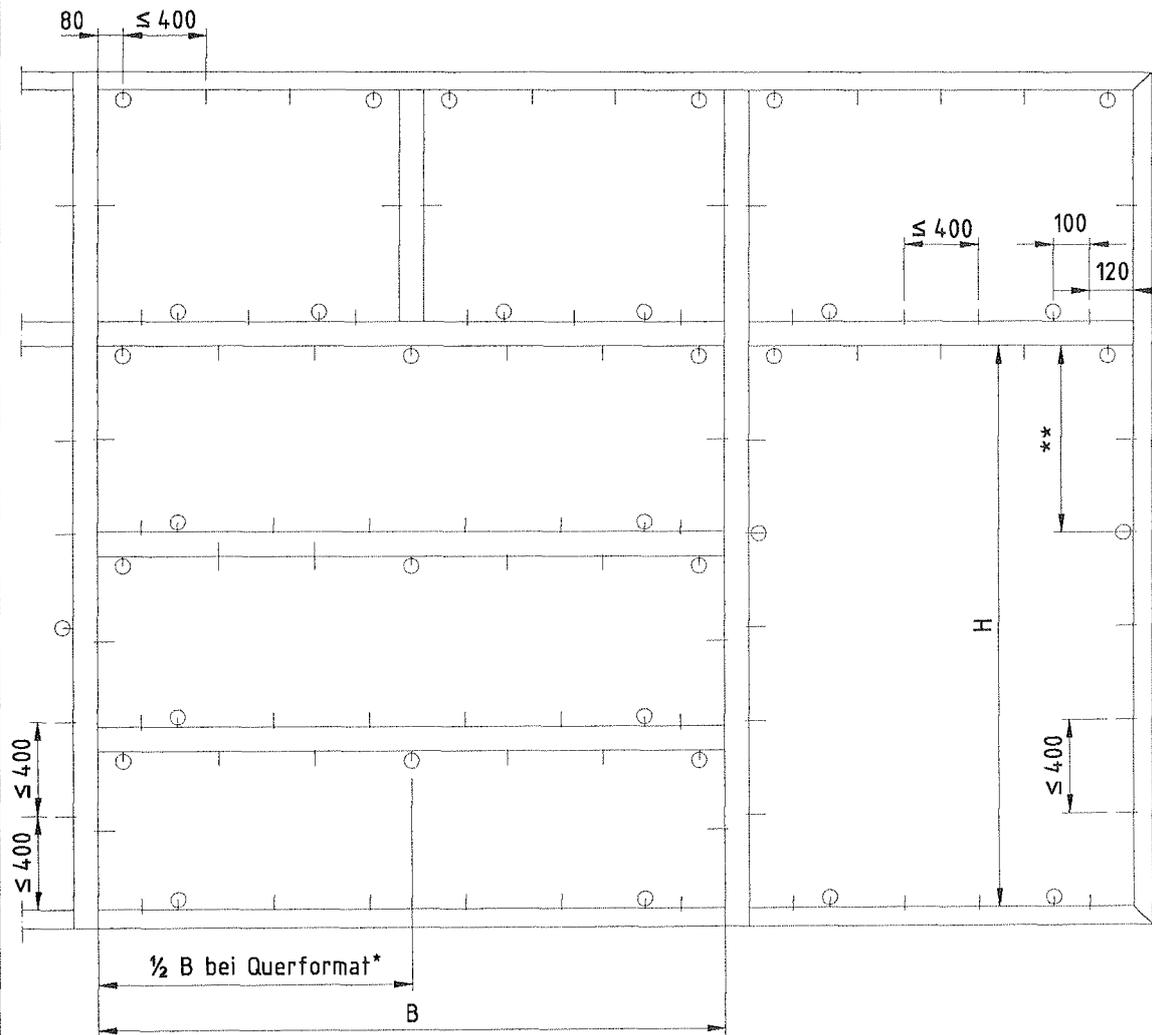
Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0008

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Schnittpunkte wahlweise

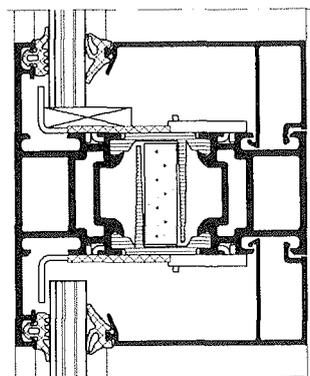
Anlage 8
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007



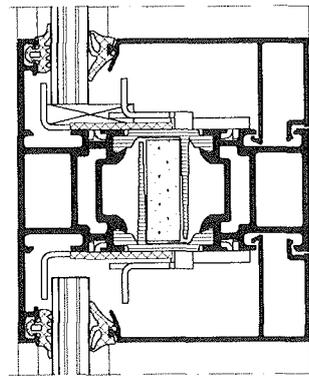
* Mittlerer Glashalter Variante 
erst ab Glasmaß B >1500 notwendig

** zweiter vertikaler Glashalter
von oben : Variante 
erst ab Glasmaß H >1500 notwendig

Glashalter Variante I



Glashalter Variante



Maße in mm.

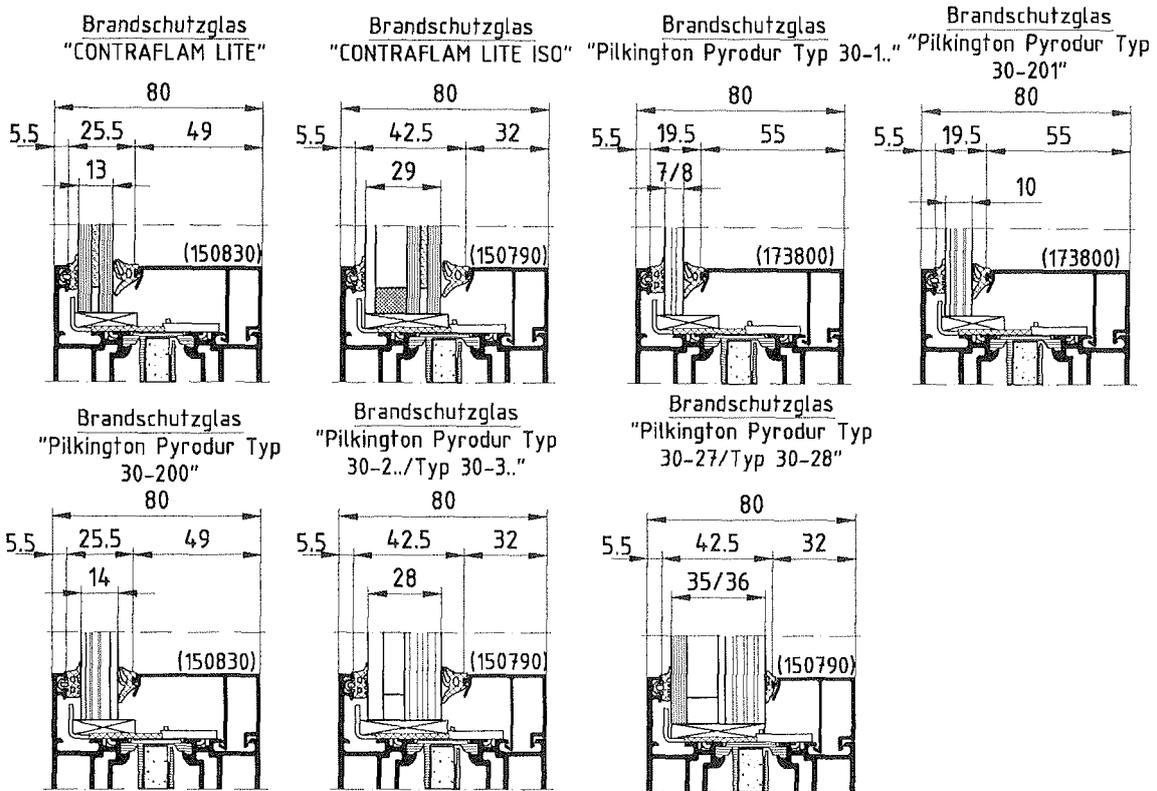
Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0009

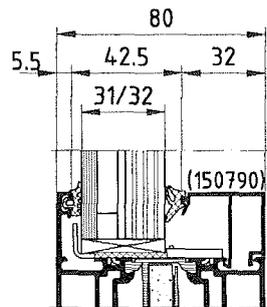
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anordnung der Glashalter

Anlage 9
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

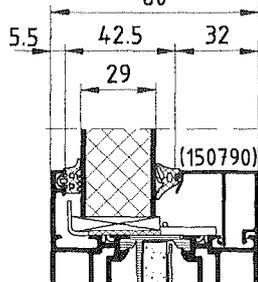
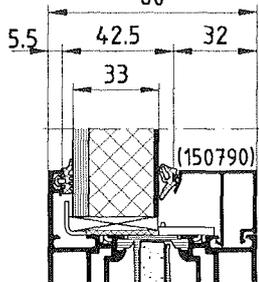


Brandschutzglas
"Pilkington Pyrodur Typ 30-2../Typ 30-3.."
"Pilkington Pyrodur Typ 30-27/Typ 30-28"

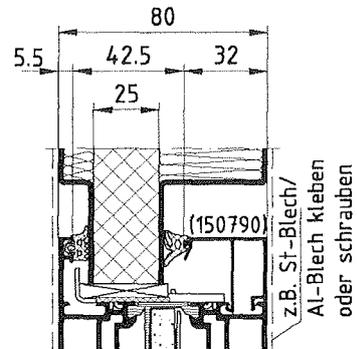


ESG - Glas 6 dick
"Promatect-H" 25 dick
wahlweise geklebt
Al.-Blech 2 dick
80

Al./St.-Blech 2 dick (wahlweise)
"Promatect-H" 25 dick
wahlweise geklebt
Al./St.-Blech 2 dick (wahlweise)
80



Al.-Blech in Kassettenform
mit Hinterfüllung
Mineralfaserplatte 20 dick
Baustoffklasse DIN 4102-A
"Promatect-H" 25 dick
wahlweise geklebt



Maße in mm.

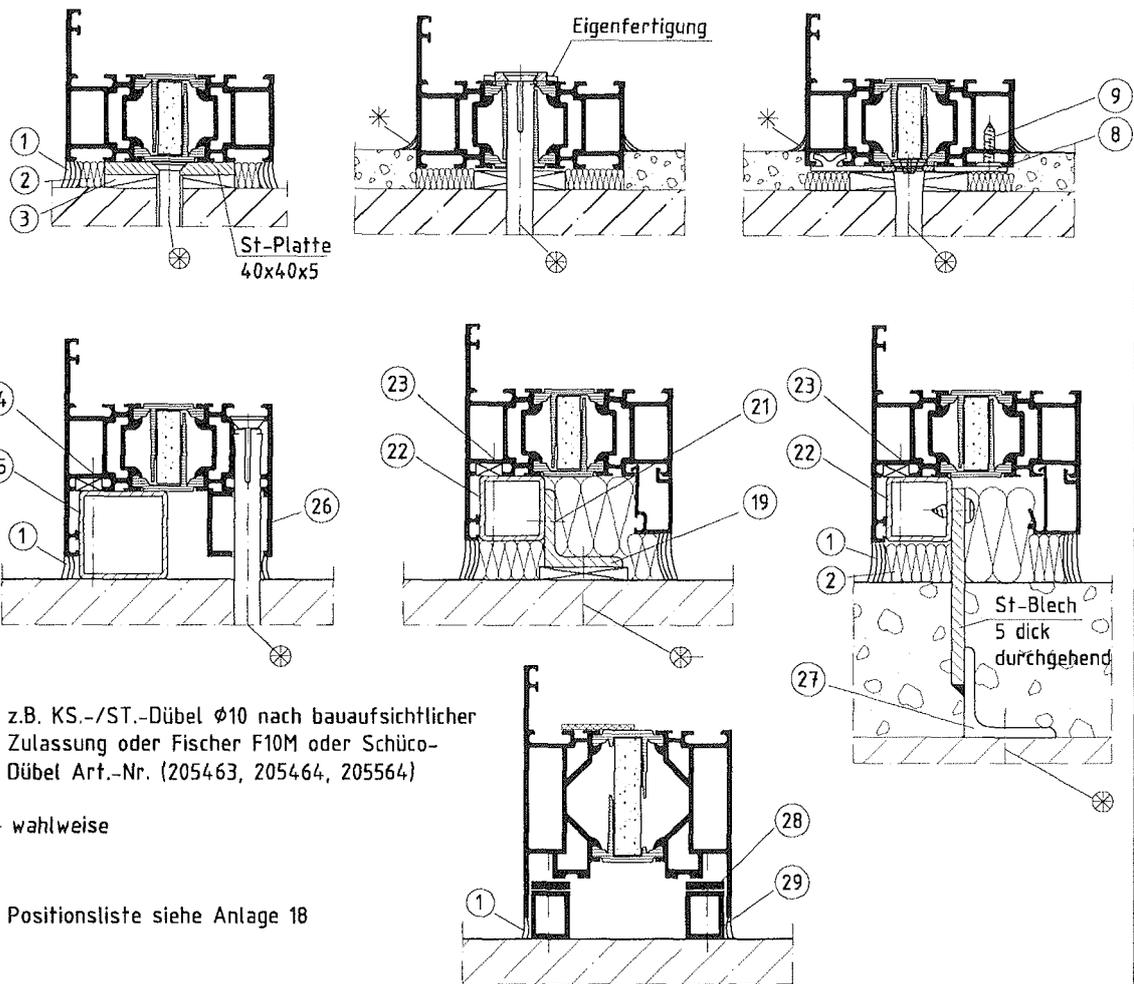
Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0010

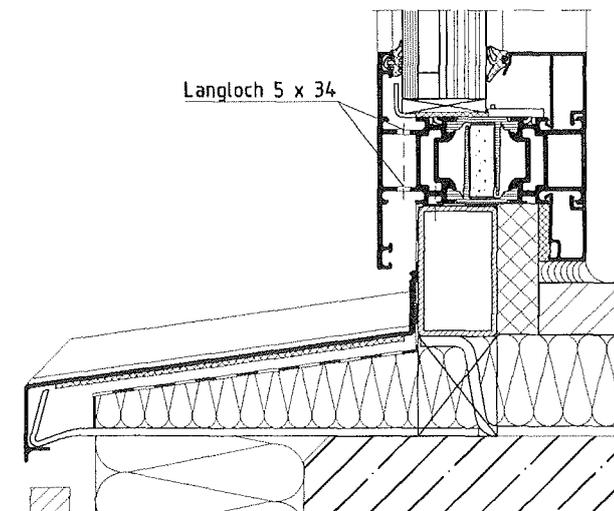
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Verglasungsmöglichkeiten

Anlage 10
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007



Fensterbankanschluß



Maße in mm.

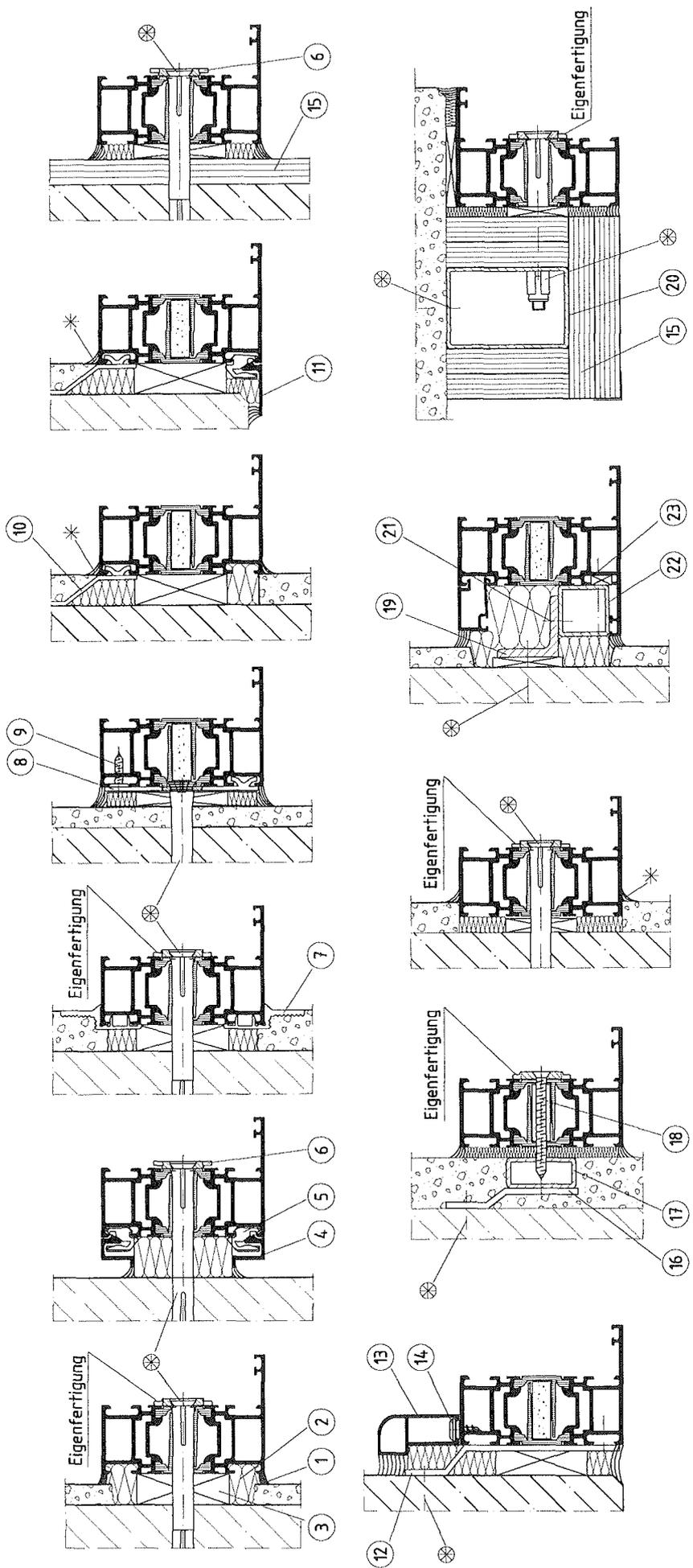
Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0011

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anschlüsse

Anlage 11
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007



Achtung !
 Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt.
 Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bzw. Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.

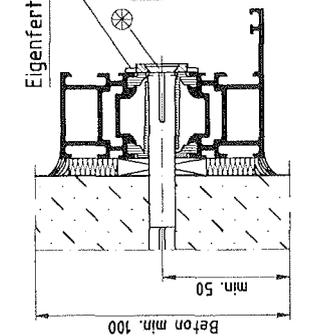
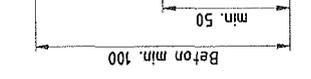
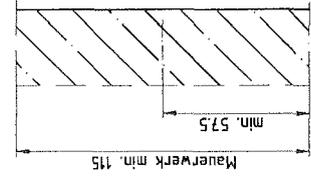
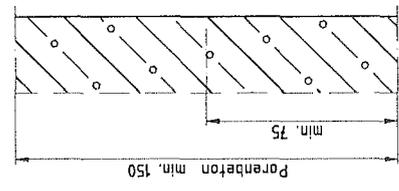
⊗ z.B.KS.-/ST.-Dübel $\phi 10$ nach bauaufsichtlicher Zulassung
 oder Fischer F10M oder Schüco-Dübel
 Art.-Nr. (205463, 205464, 205564)

* wahlweise
 Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0012

Positionisliste siehe Anlage 18

Randabstände



Maße in mm.

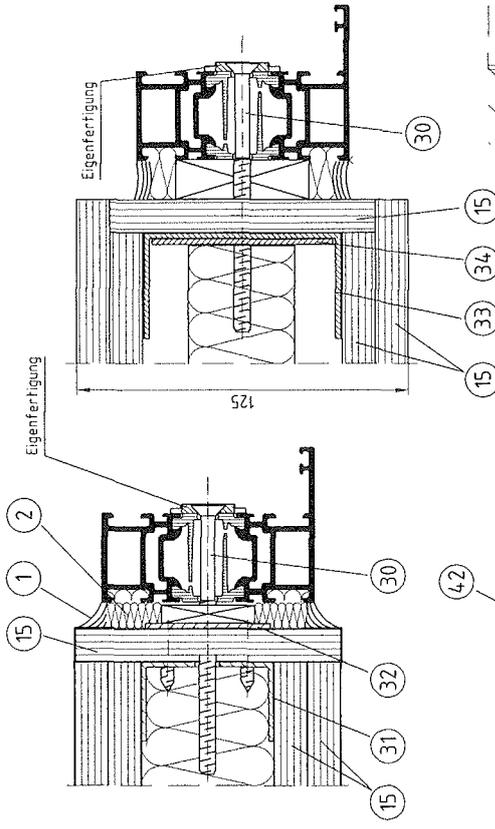
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Wandanschlüsse

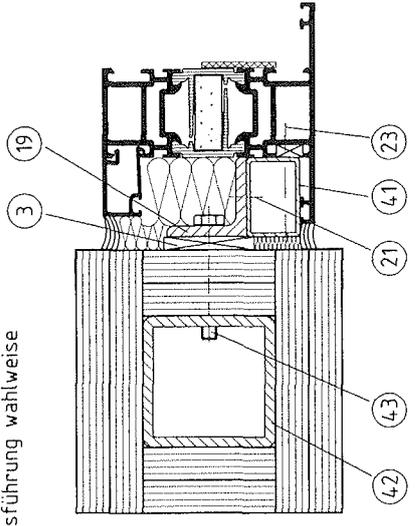
Anlage 12
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1831
 vom 13.04.2007



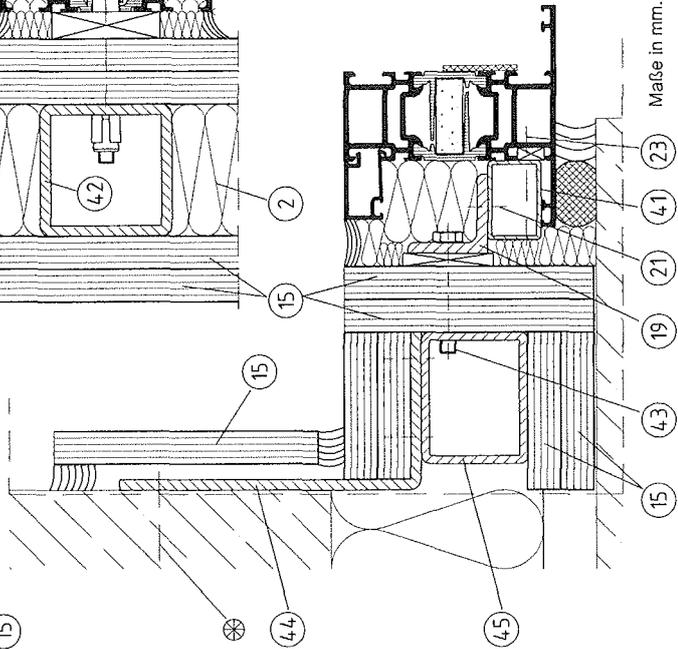
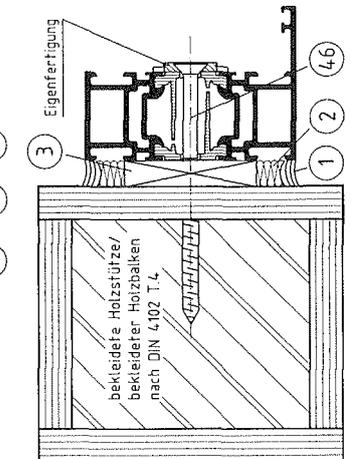
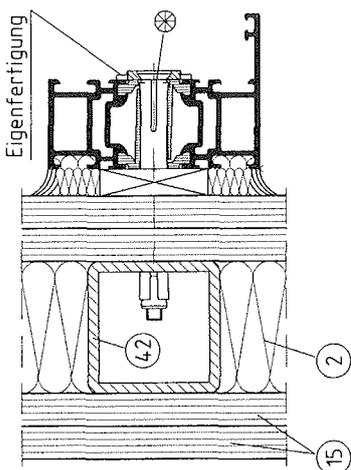
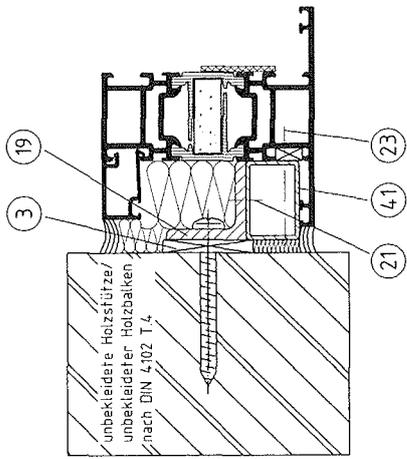
Seitlicher Anschluß an Montagewand F30 nach DIN 4102 Teil 4



Anschluß an bekleidete Stahlstützen und/oder Stahlstürze nach DIN 4102 Teil 4
Seitlicher und oberer Anschluß-
Ausführung wahlweise



Anschluß an klassifizierte Holzbauteile
mind. F30 nach DIN 4102 Teil 4
Seitlicher und oberer Anschluß-
Ausführung wahlweise



Positionenliste siehe Anlage 18



z.B. KS-/ST-Dübel $\phi 10$ nach bauaufsichtlicher Zulassung
oder Fischer F10M oder Schuco-Dübel
Art.-Nr. (205463, 205464, 205564)

Ausg.: 0100

V8-37067 VA.0013

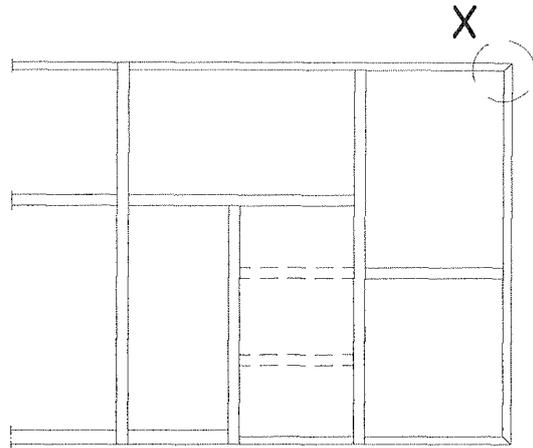
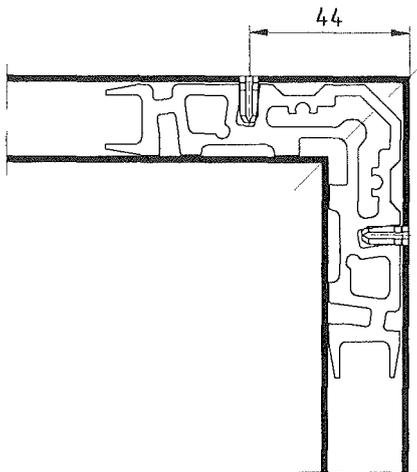
Brandschutzverglasung "Schnüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 13

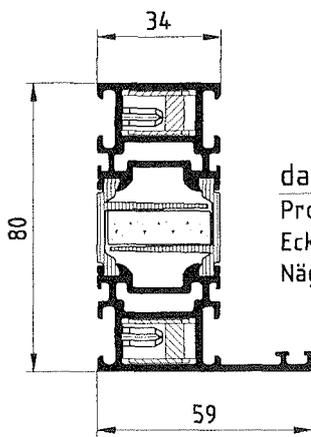
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Wandanschlüsse

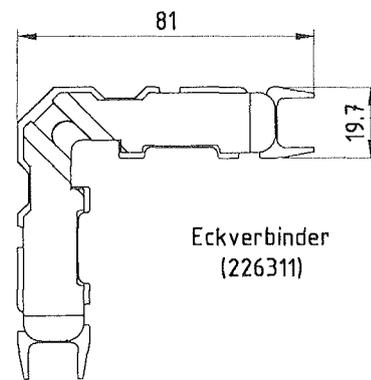
Einzelheit "X"



Eckverbinder wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber)

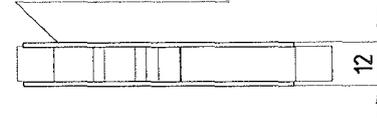


dargestellt:
 Profil: (150330)
 Eck.-Verb.: (226311)
 Nägel: (218157) (Ø5x13.5)



Eckverbinder
(226311)

KS- Kleberführung



Wahlweise:

Profil Art.-Nr.	E-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß φ x L
(150380)	(226311)	(218157)	5 x 13.5
(150870)	(226320)		
(150890)			



Maße in mm.

Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0014

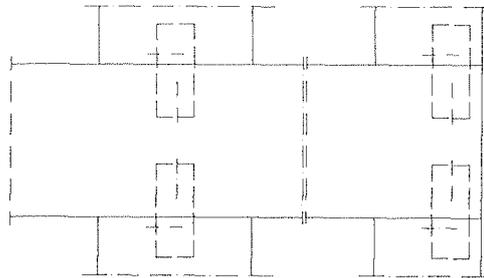
Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
 der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Einbau - Eckverbinder

Anlage 14
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1831
 vom 13.04.2007

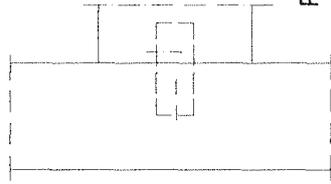
T-Verbinder wird mit Al-Profil verklebt
(2-Komponenten PU-Kleber)

Einzelheit "X"



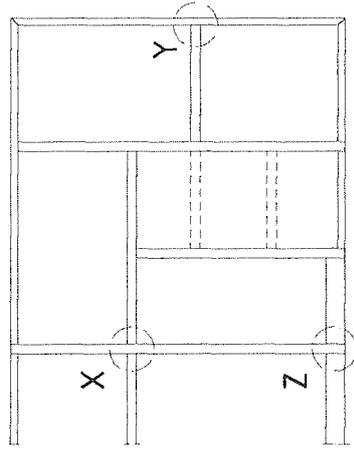
Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218157) (ø5x13.5)

Einzelheit "Y"

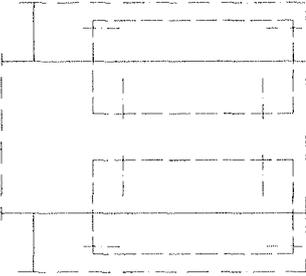


Profil: (150330)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218157) (ø5x13.5)

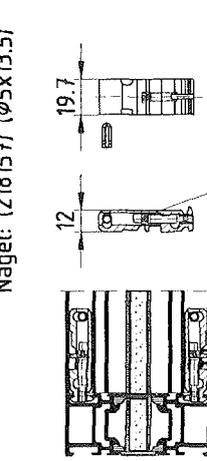
Einzelheit "Z"



Profil: (150420)
T-Verbinder: (226314)
Nägel: (218158) (ø5x18)

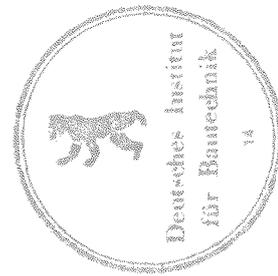


Profil: (150380)
T-Verbinder: (226316)
Nägel: (218157) (ø5x13.5)



Wahlweise:

Profil Art.-Nr.	T-Verb. Art.-Nr.	Nagel Art.-Nr.	Nag.-Maß ø x L
(150870)	(226317)	(218157)	5x13.5
(150890)	(226316)	(218158)	5x18
(150310)	(226319)	(218157)	5x13.5
(150920)	(226316)	(218158)	5x18
(150300)	(226318)	(218157)	5x13.5
(151820)	(226313)	(218158)	5x18
(150860)	(226315)	(218157)	5x13.5



Maße in mm.

Ausg.: 0100

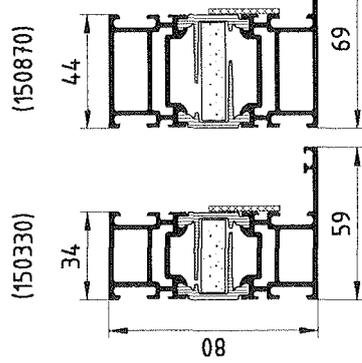
V8-37067 VA 0015

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

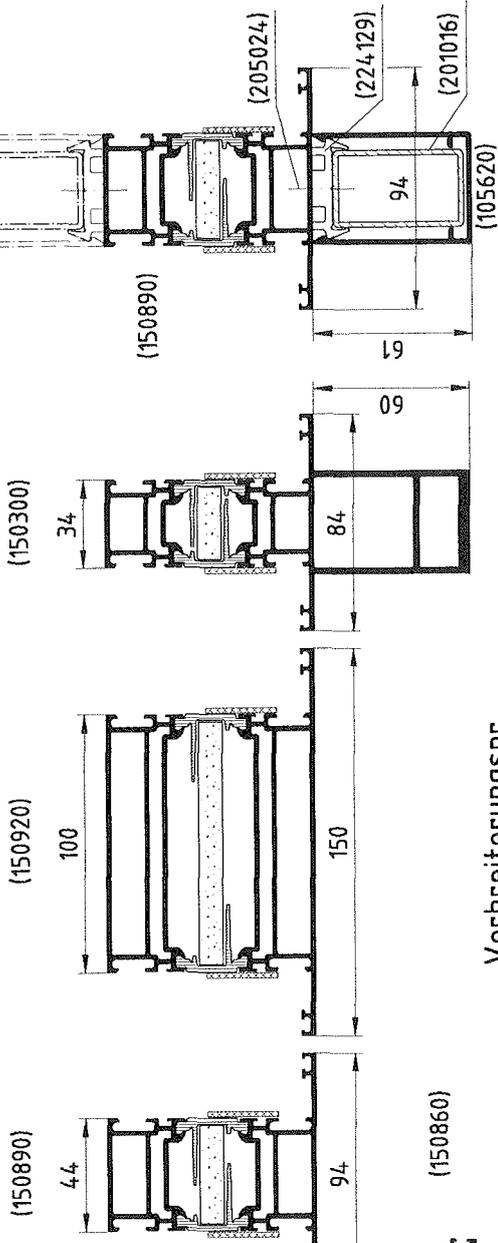
Anlage 15
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Einbau T-Verbinder

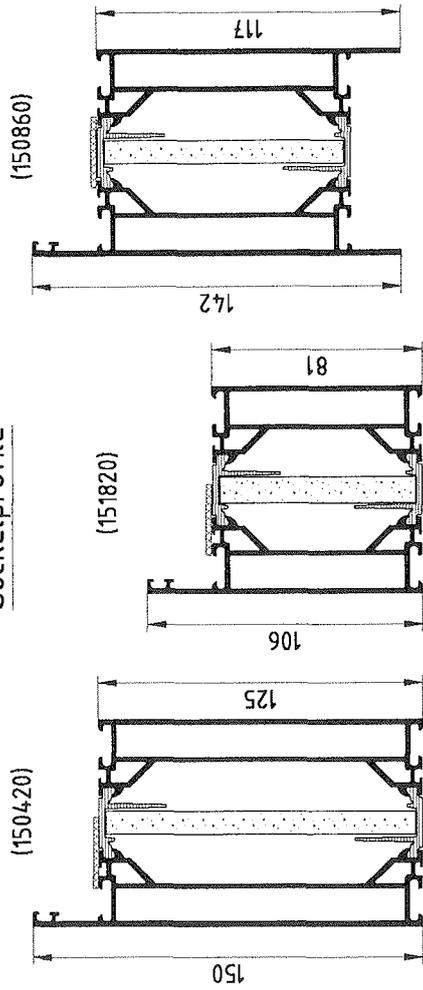
Blendrahmenprofile



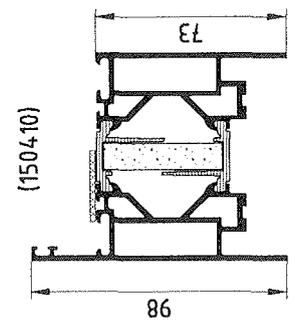
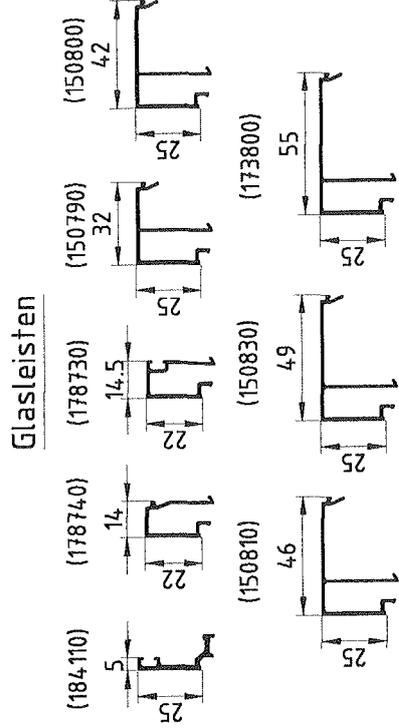
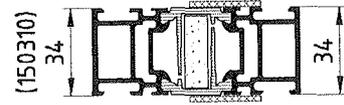
Riegel-/Pfostenprofile



Sockelprofile



Verbreiterungspr.



Maße in mm.

Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0016

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Anlage 16
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Profilübersicht

Dichtungsprofile

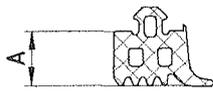
Verwendung
siehe Anlage 14

Anlagedichtung
EPDM DIN 7863

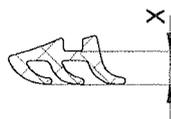
Glasdichtung
EPDM DIN 7863

Glasanschlag

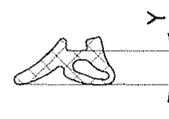
Glasleistenseite



Maß A: wahlweise
3 bis 13



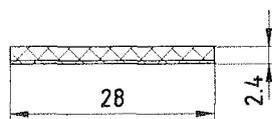
Maß X: wahlweise
3 bis 10



Maß Y: wahlweise
3 bis 10

*** Dämmschichtbildender Baustoff**

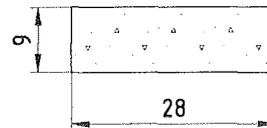
(298400)
selbstklebend



zwischen Glas und
Rahmenprofilen

*** Brandschutzmasse**

(298426)



*** (die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt)**



Maße in mm.

Ausg.: 0100

V8-37067 VA 0017

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Zubehör

Anlage 17
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ① Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2 ② Mineralwolle nichtbrennbar DIN 4102-Kl. A Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$, bei Fugenbreite $\leq 20\text{mm}$ wahlweise Schüco Brandschutzschaum DIN 4102-B1, Art. Nr. (298897) ③ Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium ④ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (149390) ⑤ KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203108) ⑥ Al-Befestigungsplatte, Art.-Nr. (242033) ⑦ KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224118) ⑧ ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242035) ⑨ Senkblechschr. ST 3.9x19, Art.-Nr. (205496) ⑩ ST-Eindrehanker, Art.-Nr. (207628) ⑪ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (184430) ⑫ ST-Anker 40-60 x 3-5 ⑬ Al-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (152050) ⑭ Klemmknopfschraube, Art.-Nr. (205307) ⑮ Gipskarton-Feuerschutzplatte (Brandschutzbekleidung nach DIN 4102-T.4) ⑯ ST-Anker 50x2x100-150 ⑰ ST-Rohr z.B. 34x15x2, Art.-Nr. (201024) ⑱ Senkblechschr. ST 4.8x55, Art.-Nr. (205381) ⑲ ST-Winkel z.B. 30x30x4 ⑳ ST-Rohr z.B. 60x40x2, Art.-Nr. (201018) ㉑ L.-Blechschr. ST 4.8x13, Art.-Nr. (205439) ㉒ ST-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (201009) | <ul style="list-style-type: none"> ㉓ L.-Blechschr. ST 4.8x38, Art.-Nr. (205390) ㉔ Senkblechschr. ST 4.8x45, Art.-Nr. (205083) ㉕ ST-Rohr z.B. 34x34x2, Art.-Nr. (201012) ㉖ Al-Rohr z.B. 25x25x2, Art.-Nr. (134430) ㉗ ST-Winkel z.B. 35x35x4 durchgehend ㉘ Al-Blech 15 x 3 ㉙ Al-Rohr 20 x 15 x 2 ㉚ z.B. Sonderschr. ST 6.3x110, Art.-Nr. (205985) ㉛ UA-Profil $\geq 40 \times 50 \times 40 \times 2$, ungel. oder gelocht ㉜ ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschr. ㉝ UA-Profil gelocht 75x40x2 ㉞ ST-Platte 2 dick ㉟ z.B. Zylinderschr. mit Innensechskant M6x40-ST ㊱ Sonderschr. ST 6.3x90, Art.-Nr. (205813) ㊲ ST-Ankerplatte z.B. 65x65x3, Art.-Nr. (218904) ㊳ ST-oder Al-Futterstück 30x50, 1-3 dick ㊴ ST-oder Al-Blech 1-3 dick ㊵ z.B. Senkblechschr. ST 4.8x16, Art.-Nr. (205875) ㊶ ST-Rohr z.B. 30x20x1.5, Art.-Nr. (201013) ㊷ ST-Rohr $\geq 50 \times 50 \times 4$, Art.-Nr. (201215) ㊸ z.B. Sechskantschraube M6x45-ST ㊹ ST-Winkel 4 dick, durchgehend ㊺ ST-Rohr z.B. 50x40, Art.-Nr. (201076) ㊻ z.B. Spanplattenschraube 6.0 x Länge nach baulichen Gegebenheiten |
|--|---|



Maße in mm.

Ausg.: 0100

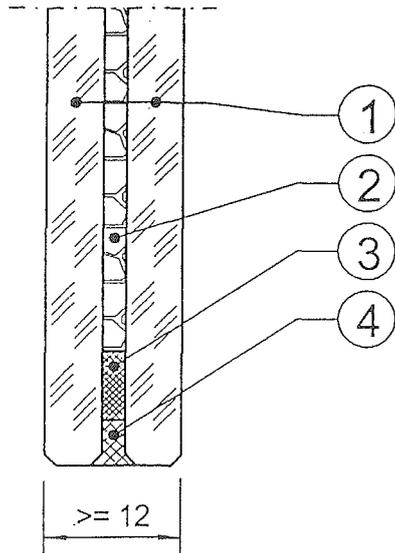
V8-37067 VA 0018

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G30 nach DIN 4102-13

Positionenliste

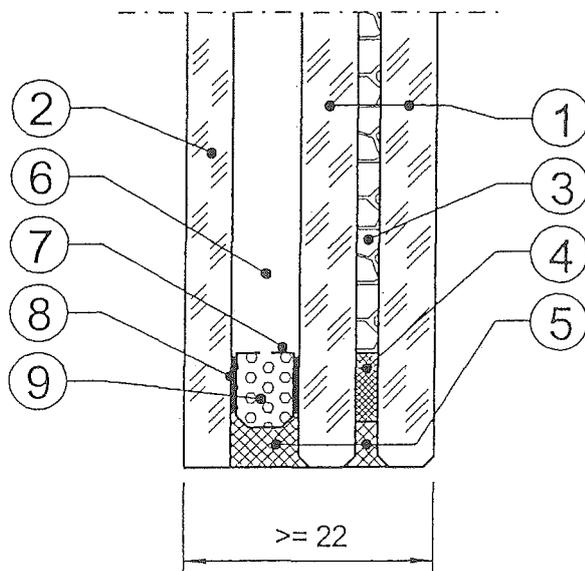
Anlage 18
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Verbundglasscheibe SGG CONTRAFLAM Lite



- 1) ESG, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, ≥ 2 mm dick
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

Isolierglasscheibe SGG CONTRAFLAM Lite ISO



- 1) ESG, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Spiegelglas, ESG, VSG, oder Gussglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, ≥ 2 mm dick
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium, ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)

Basisglasprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2



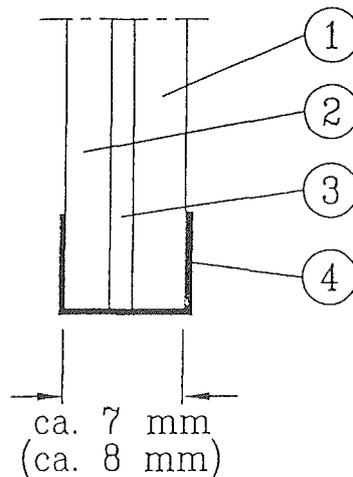
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "SGG CONTRAFLAM Lite"
Isolierglasscheibe "SGG CONTRAFLAM Lite ISO"

Anlage 19
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Verbundglasscheibe "Pyrodur[®]-Typ 30-1.."



- ① Floatglasscheiben, klar, ca. 2,6 mm dick
- ② wie ① (bei "Pyrodur[®]-Typ 30-10")
oder
Gußglas, strukturiert ("Ornament 504"), ca. 4 mm dick
(bei "Pyrodur[®]-Typ 30-12")
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ④ Klebeband;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Basisglasprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2



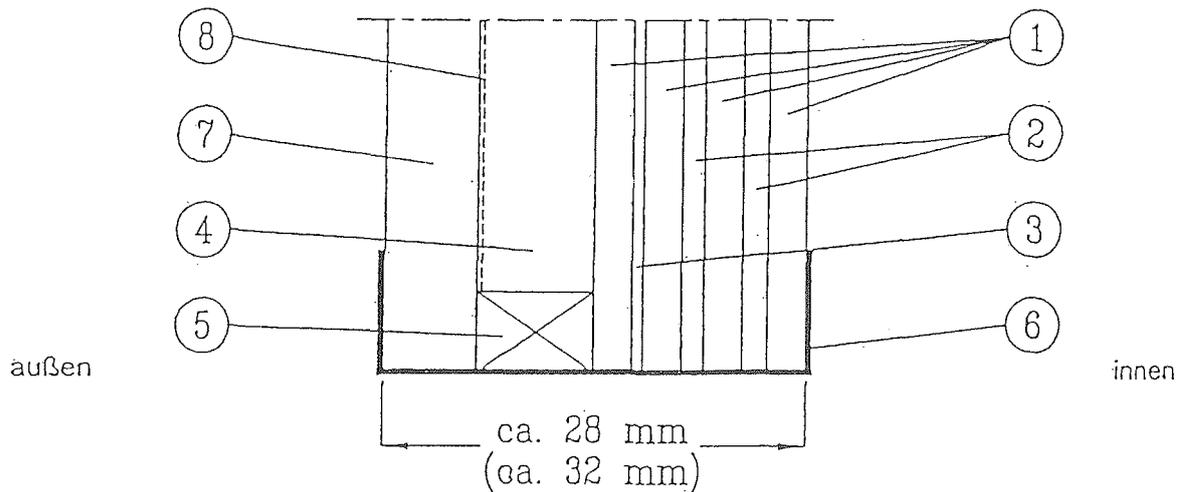
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur-Typ 30-1.."

Anlage 20
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-2.."
 "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-3.."



- ① Spiegelglasscheiben, klar, ca. 2,6 mm dick
- ② Natrium-Silikat, jeweils ca. 1,5 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ③ PVB-Folie, 0,38 mm dick gemäß TRLV, Fassung September 1998
veröffentlicht in den „DIBt-Mitteilungen“ 6/1998
- ④ Scheibenzwischenraum, 8 mm (12 mm)
- ⑤ Abstandhalter, umlaufend, aus 0,4 mm dickem,
verzinktem Stahlblech, mit den Scheiben verklebt
- ⑥ Klebeband;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ⑦ Spiegelglasscheibe, ca. 6 mm dick
(bei "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-25" und "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-35")
oder
Einscheiben-Sicherheitsglasscheibe (ESG), ca. 6 mm dick
(bei "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-26" und "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-36")
- ⑧ wahlweise Sonnenschutzreflexions-Beschichtung auf Edelmetallbasis
oder Wärmeschutz-Beschichtung, IR-reflektierend
oder Bedruckung
(bei "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-35" und "Pilkington Pyrodur®-Typ 30-36")



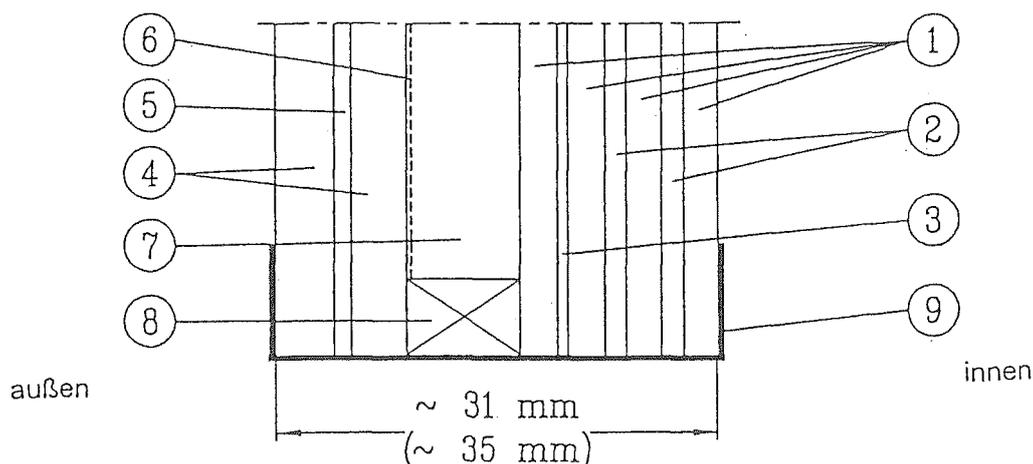
Basisprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
 der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
 Isolier-Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur-Typ 30-2.."
 Isolier-Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur-Typ 30-3.."

Anlage 21
 zur Zulassung
 Nr. Z-19.14-1831
 vom 13.04.2007

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur[®] -Typ 30-27"



- ① Spiegelglasscheiben, klar, ca. 2,6 mm dick
- ② Natrium-Silikat, jeweils ca. 1,5 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ③ PVB-Folie, 0,38 mm dick gemäß TRLV, Fassung September 1998
veröffentlicht in den „DIBt-Mitteilungen“ 6/1998
- ④ Spiegelglasscheibe, klar, wahlweise thermisch vorgespannt, ca. 4 mm dick
- ⑤ Schalldämmfolie, mind. 0,76 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ⑥ wahlweise Sonnenschutzreflexions-Beschichtung auf Edelmetallbasis
oder
Wärmeschutz-Beschichtung, IR-reflektierend
- ⑦ Scheibenzwischenraum, 8 mm (12 mm)
- ⑧ Abstandhalter, umlaufend, aus 0,4 mm dickem,
verzinktem Stahlblech, mit den Scheiben verklebt
- ⑨ Klebeband;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Basisprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2

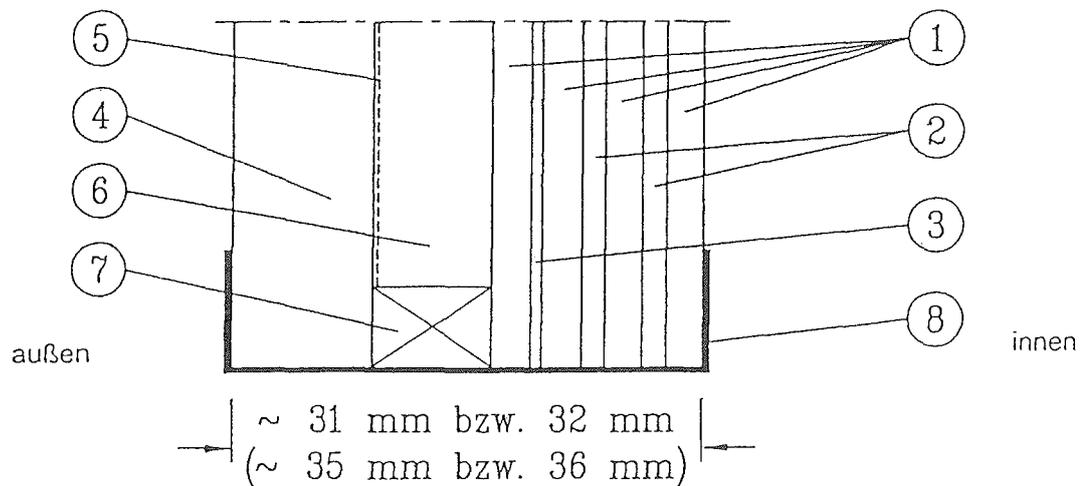


Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
Isolier-Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur-Typ 30-27"

Anlage 22
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur[®] -Typ 30-28" mit Verbund-Sicherheitsglas "ALLSTOP"



- ① Spiegelglasscheiben, klar, ca. 2,6 mm dick
- ② Natrium-Silikat, jeweils ca. 1,5 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ③ PVB-Folie, 0,38 mm dick gemäß TRLV, Fassung September 1998
veröffentlicht in den „DIBt-Mitteilungen“ 6/1998
- ④ Verbund-Sicherheitsglas "ALLSTOP" der Widerstandsklasse A1 bis A3
nach DIN 52290-4
- ⑤ wahlweise Sonnenschutzreflexions-Beschichtung auf Edelmetallbasis
oder
Wärmeschutz-Beschichtung, IR-reflektierend
- ⑥ Scheibenzwischenraum, 8 mm (12 mm)
- ⑦ Abstandhalter, umlaufend, aus 0,4 mm dickem,
verzinktem Stahlblech, mit den Scheiben verklebt
- ⑧ Klebeband;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



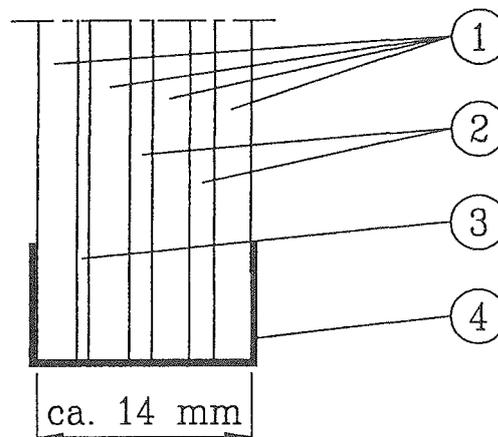
Basisprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2

Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
Isolier-Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur-Typ 30-28"

Anlage 23
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Verbundglasscheibe "Pyrodur[®] -Typ 30-200"



- ① Floatglasscheiben, klar, ca. 2,6 mm dick
- ② Natrium-Silikat, jeweils ca. 1,5 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ③ PVB-Folie, 0,38 mm dick
- ④ Klebeband;
die Zusammensetzung ist beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Basisglasprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2



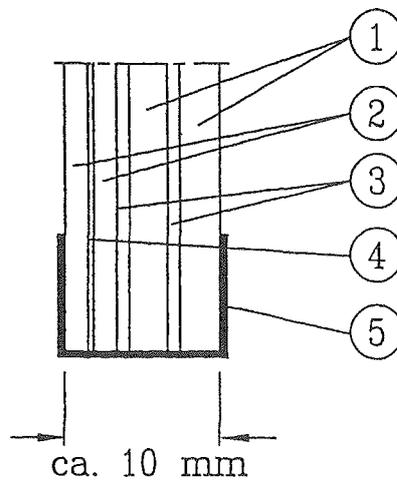
Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur-Typ 30-200"

Anlage 24
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Verbundglasscheibe "Pyrodur[®] -Typ 30-201"



- ① Spiegelglasscheiben, klar, ca. 2,6 mm dick
- ② Spiegelglasscheiben, klar, ca. 1,5 mm dick
- ③ Natrium-Silikat, ca. 0,7 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ④ Folie, ca. 0,4 mm dick;
die Zusammensetzung ist beim Institut für Bautechnik hinterlegt.
- ⑤ Klebeband;
die Zusammensetzung ist beim Institut für Bautechnik hinterlegt.

Basisglasprodukte siehe Abschnitt 2.1.1.2



Maße in mm

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe "Pilkington Pyrodur-Typ 30-201"

Anlage 25
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** (Zulassungsgegenstand) hergestellt hat:
.....
.....
.....
- Baustelle bzw. Gebäude:
.....
.....
- Datum der Herstellung:
- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**:

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.14- des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) hergestellt und eingebaut wurde(n) und
- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

.....
(Ort, Datum)



.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)

Brandschutzverglasung "Schüco ADS 80 FR 30"
der Feuerwiderstandsklasse G 30 nach DIN 4102-13
- Übereinstimmungsbestätigung -

Anlage 26
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-1831
vom 13.04.2007